

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 1/2004, April bis Juli 2004



Anlässlich der heurigen Landesgartenschau in Burghausen sammelt das Volksmusikarchiv Lieder, in denen die Rede ist von Blumen, Bäumen, Obst, Gemüse, Kräutern, Garten, Gartenarbeit und Gärtner(innen) - und dies entweder im realen oder im übertragenen Sinn.

Wenn Sie solche Lieder kennen, schicken Sie bitte Text (und Melodie) bis spätestens 30. April ans Volksmusikarchiv (Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl). Jede fristgerechte Einsendung mit mindestens 5 vollständigen Liedern erhält als Dankeschön die neue CD, die wir mit Liedern zu diesem Thema herausgeben (siehe S. 14, CD-Vorstellung am 7.7.2004 im VMA).

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 1/2004

- S. 3 Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs – Volksmusiktage
- S. 4 Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs von April bis Juli 2004
- S. 9 Erlebnis SINGEN mit Kindern und Erwachsenen
"Natürlich Selber Singen" ohne Perfektion und Zwang
- S. 12 "Gelobt seist du, mein Herr und Gott" – nach dem Sonnengesang des hl. Franziskus
- S. 15 "Natürlich Selber Singen" –
auf Straßen, Plätzen und Märkten – für Jung und Alt!
- S. 17 Vorschau
auf schon feststehende größere Veranstaltungstermine August-September (Auswahl)
- S. 18 *Leonhardstoana Bayrischer* – Sepp Winkler (Kreuther Musikanten)
- S. 20 Das Salonquartett von Leopold Schader in Prien um 1900 – NEUE CD
- S. 22 Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen
- S. 22 "Der alte Hausmichl" – bekanntes Spiellied
- S. 23 "Der Sandmann ist da" – ein kleines Tanzspiel
- S. 24 "Stehe stille, liebe Jugend ..." – NEUE CD
Gedanken zur Gattung der Totengedächtnislieder
- S. 26 "Trauerlied für Peter Reindl von Inzell" – aus der Sammlung Kiem Pauli
- S. 28 *Landlerweisen* – aus der Sammlung Kiem - Seidl auf CD
- S. 29 *Landlerweisen 2* – aus der Sammlung Kiem - Seidl (für 2 Zithern und Begleitung)
- S. 30 "Bayerische Geschichte im Lied" – neue CD "Historische Volkslieder II"
- S. 31 Bei den Tonaufnahmen zur CD "Historische Volkslieder II"
- S. 32 "Ein Haderlump bin ich genannt" – Ein Lied vom Lumpensammler
- S. 34 *Unterm Kerschbaum* – Berchtesgadener Saitenmusi/Franz Schwab
- S. 36 Volksmusik – Urheberrecht – GEMA – Aufführungsrechte
- S. 37 "Mir san vo da drinna" – nach dem Gesang der Waakirchner Sänger
- S. 38 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Der heilige Antonius von Padua
- S. 39 "O Sankt Antoni, sei gegrüßt" – ein Lied zum heiligen Antonius für Männerviergesang
- S. 40 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch
Christi Himmelfahrt, Marienmonat Mai, Pfingsten, Fronleichnam
- S. 41 "Königin in dem Himmel" – Marienlied für 4-st. gemischten Chor, Satz: VMA/Meixner
- S. 42 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Neue Singblätter für 3-st. Frauenchor
- S. 43 "Frohlocke, Mensch" (Christi Himmelfahrt) – Satz für 3-st. Frauenchor: VMA/Meixner
- S. 44 "Wannst an Kohlbrenna willst liabn!" – früher und heute
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen – NEU – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewußt? – Nachrichten

In eigener Sache - Bitte um Geduld! - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, daß wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so daß es zu erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung kommen kann. Seien Sie versichert, daß alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs, usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694



"Pöckinger Zithermusi" beim "Tag der Volksmusik 2001" im Freilichtmuseum Glentleiten

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern veranstaltet in den Freilichtmuseen des Bezirks Oberbayern **Volksmusiktage**, an denen die Besucher **"Volksmusik zum Anfassen"** erleben können. Helfen auch Sie mit Ihrer **Gesangs- oder Instrumentalgruppe** mit, Volksmusik lebendig darzustellen. Wenn Sie mitmachen wollen, schicken Sie eine Kurzbeschreibung Ihrer Gruppe ans VMA!

- 9. Mai** 12.30-17 Uhr Freilichtmuseum Glentleiten, **"Tag der Volksmusik"** (s. S. 7)
18. Juli 14-17 Uhr Freilichtmuseum Glentleiten, **"Jugend-Volksmusik-Tag"** für Kinder und Jugendliche, die in der Familie, in Vereinen, Schulen, Musikschulen, Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen und singen. (s. S. 16)
5. Sept. 13-18 Uhr Bauernhausmuseum Amerang, **Herbstliches Singen und Musizieren.**

Wir freuen uns auf die Teilnahme vieler Volksmusikgruppen und erbitten aus organisatorischen Gründen um **Anmeldung beim Volksmusikarchiv** bis spätestens 4-6 Wochen vor der Veranstaltung. Bitte beachten Sie: Bei diesen Veranstaltungen dürfen aus Kostengründen nur **GEMA-frei** aufzuführende Lieder und Musikstücke gesungen und gespielt werden! ES

Öffnungszeiten des Volksmusikarchives am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Die sehr ernste Haushaltssituation des Bezirks Oberbayern erlaubt derzeit die Archivierung der Bestände nur in kleinen Schritten. Deshalb ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchives zu nehmen. Die Benutzung der Fachbibliothek bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich.

Einladung: Eine allgemeine **Führung** durch die öffentlich nicht zugänglichen Bereiche und Sammlungen des Volksmusikarchivs bieten wir am **Samstag, 3. Juli 2004 um 11 Uhr** an!

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
Keine Öffnung ist wegen Urlaub und interner Arbeiten vom 8.-18. April und 3.-13. Juni 2004.
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** sind am: Mittwoch, 28. April, 12. Mai, 16. Juni, 7. Juli 2004.
- **Öffnung an einem Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: 8. Mai, 19. Juni, 3. Juli 2004.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum April bis Juli 2004.

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht

- Termine, für die nur regional oder lokal eingeladen wird (siehe Tagespresse),
- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München (siehe S. 48)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probestermine für Gesangs- und Musikgruppen.

APRIL 2004

Mo. 12.04. **Ostermontag, Haselbach** (Stadt Ebersberg), 13.00 Uhr (s. S. 38/39)

Volksmusikalischer **Emmaus-Gang** von Haselbach nach Oberndorf

Nach dem großen Interesse im Jahr 2003 lädt das Volksmusikarchiv auch heuer wieder zum Emmaus-Gang am Ostermontag ein. Abmarsch ist bei jedem Wetter an der Filialkirche St. Margaretha in Haselbach (Stadt Ebersberg). Ziel ist die Dorfkirche St. Georg von Oberndorf. Bitte ziehen Sie feste Schuhe an. Auf dem Weg (ca. 2 Stunden) werden wir an einigen Stellen gemeinsam passende Lieder über den Aufbruch der Natur im Frühling und geistliche Lieder über die Auferstehung des Heilands, Osterlieder und hoffnungsfrohe Lieder für die Menschen singen. Auch die Antonikapelle im Antoniholz nahe Oberndorf wollen wir besuchen.

Wir freuen uns wieder über die Weg-Begleitung durch den Bairer Viergesang und den Ebersberger Kreisheimatpfleger Markus Krammer, der kurze Erklärungen zu den Kapellen und Kirchen auf dem Weg beisteuern wird.

Die Mitarbeiter des Volksmusikarchivs freuen sich auf Ihre Teilnahme - auch Gesangs- und Volksmusikgruppen sind herzlich willkommen!



Kirche St. Margaretha in Haselbach



Altarbild von St. Georg in Oberndorf

Mi. 21.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Fr. 23.04. bis So. 25.04., **"Auf den Spuren von ..."**
Informationsfahrt für Volksmusikinteressenten nach Kärnten (s. Einladung Heft 3/2003).
- Di. 27.04. **Rosenheim**, Gasthaus "Flötzingler Löchl", 20.00 Uhr
"Fi Fa Fo - es leben alle Lumpen ..." - Geselliges Wirtshaussingen
Im Nachgang zur Ausstellung "Zur Geschichte der Rosenheimer Bierkellerwirtschaften" des Stadtarchivs Rosenheim gestaltet das Volksmusikarchiv ein zweites geselliges Wirtshaussingen im kleinen Saal der traditionsreichen Rosenheimer Kellerwirtschaft. Im Jahr 1903 gründete der Bahnpostadjunkt und "Lokal-Humorist" Michl Kaempfel (1870-1944) im Flötzingler Löchl die Stammtischgesellschaft "Fünferverein", bei deren Zusammenkünften auch manch lustiges Lied erklang. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen, das Volksmusikarchiv stellt wieder Liedhefte zur Verfügung.
Veranstalter: Stadtarchiv Rosenheim (Ltg. Ingeborg Armbrüster) und Volksmusikarchiv.
- Mi. 28.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Fr. 30.04. **Schrobenhausen**, Konferenzgebäude der Fa. Bauer, 20.00 Uhr
"Tanz in den Mai"
Es erklingt "hundertjährige" Streich- und Blasmusik aus alten oberbayerischen Musikantenhandschriften der Zeit um 1900 aus den Sammlungen am Volksmusikarchiv:
• 8-stimmige Streichmusik aus Kirchdorf (Ltg. Wolfgang Forstner).
• 7-stimmige Blasmusik ("Alt-Schrobenhauser Musikanten", Ltg. Rainer Maier).
Freuen Sie sich auf überlieferte Tanzmusik aus Oberbayern zum Zuhören und Mittanzen mit Polonaise, Walzer, Polka, Bayrisch Polka, Schottisch, Mazurka, Quadrille, Hiataamadl usw.
Eintritt: € 7,- (Abendkasse ab 19.00 Uhr). Veranst.: Volkstanzkreis Schrobenhausen und VMA.
Information und Vorbestellung: Kreisheimatpfleger Hans Hammer, Telefon 08252/4734.



"Siebenstimmige Blasmusik" (aufgeschrieben von Joseph Koch 1890-1900) - Auszug Stimmheft für "Es-Clarinetto"

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

MAI 2004

- Sa. 01.05. **Amerang**, Bauernhausmuseum, **Maifest für die ganze Familie** im Bernödthof, ab 11 Uhr
11 Uhr **Der Maibaum kommt!**
Schmücken und Herrichten eines kleinen traditionellen Maibaums, Aufstellen vor dem Bernödthof mit Hilfe der Museumsbesucher, Frühschoppenmusik mit der Rottauer Klarinettenmusik und Geselligkeit zum 1. Mai wie früher.
- 13 Uhr **"Pfeiferl, Pfeiferl, geh o!"**
Sepp Linhuber fertigt mit jungen und alten Museumsbesuchern aus frischen Weidenstecken traditionelle "Maienpfeiferl" oder "Felberpfeiferl". (Bitte bringen Sie ein scharfes Messer und zur Sicherheit auch Verbandszeug mit.)
- 14 Uhr **"Wohl in der Maienzeit"**
Offenes Singen mit Volksliedern zum Mai, Maibaum, Maibock, Maitanz und vie-les andere im "Wonnemonat Mai". Das VMA stellt Liederblätter zur Verfügung.



- Di. 04.05. **Wörth** (Landkreis Erding), Grund- und Hauptschule, Breitöttinger Str. 15, 18.00 Uhr
"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt"
- Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene zum Selbersingen und Weiterdichten -
Ein Erlebnis-Singen im Rahmen der Projektwoche "Sinnvolle Freizeitgestaltung" an der Schule Wörth. Eingeladen sind bewußt auch die Eltern, Geschwister, Großeltern, Bekann-ten und Freunde, Onkel und Tanten. Wenn Erwachsene singen (mitsingen), haben auch Kinder Freude am Singen - und es entsteht ganz normal ein Miteinander der Generatio-nen, wie es für die Weitergabe von Liedern fruchtbar ist. **Wer traut sich und macht mit?** Alle Besucher erhalten kostenlos ein kleines Liederheftchen zum Mit-nach-Hause-nehmen.
- Mi. 05.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Do. 06.05. **Donaumoos-Freilichtmuseum**, "Haus im Moos", Kleinhohenried/Gde. Karlshuld, 20 Uhr
"Es leben alle Lumpen!"
- Gemütlicher Abend mit geselligen Wirtshausliedern -
Auf Einladung des "Haus im Moos" sind die Wirtshaus-sänger des Bezirks Oberbayern mit lustigen Liedern und Couplets zu Gast im Rosinger Hof des Freilichtmuseums und laden zum Mitsingen ein! Das Volksmusikarchiv stellt dazu kleine Liedheftchen bereit.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Sa. 08.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.

So. 09.05. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, ab 11.00 Uhr, Muttertag
Tag der Volksmusik (s. S. 3)

Sänger und Musikanten aus ganz Oberbayern kommen ins Freilichtmuseum: Gesangsgruppen, Stubenmusik, Tanzmusi, historische Besetzungen. Bei jedem Wetter entfaltet sich ab Mittag (nach dem Gottesdienst) ein buntes Singen und Musizieren in und vor den Museumsgebäuden, das die Besucher hautnah miterleben können.

Besondere Angebote:

11.00 Uhr **"Wohlauf, nun laßt uns singen all ..."**

Hl. Messe mit geistlichen Volksliedern und Volksmusik vor der Kapelle.

Alle Besucher sind zum Mitsingen und Mitfeiern eingeladen!

ab 12.30 Uhr **Musizieren und Singen** der Volksmusikgruppen im ganzen Museum.

14.00 Uhr **"Lebt denn da alte Hausmichl no ..."**

Wir lernen gemeinsam lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern.

15.30 Uhr **"I hab a Gamsel gschossn ..."**

Wir singen bekannte und unbekannt Lieder aus der Slg. des Kiem Pauli.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ...

- bietet an einem **Informationsstand** Lieder, Instrumentalnoten, CDs und Gespräche zur Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern an;
- erstellt für alle Besucher ein **kostenloses Heft** mit geistlichen und weltlichen Liedern, mit dem Tagesprogramm und vielen Angeboten zum Volksmusiktag;
- lädt zu einem **"Volksmusikquiz"** mit vielen interessanten Fragen und Preisen ein.

Achtung: Bis zum 21. April können sich **Gesangs- und Musikgruppen** im Volksmusikarchiv (Fax 08062/8694) anmelden, die gern aktiv beim Volksmusiktag dabei sein wollen. Es gibt einen kleinen Fahrtkostenzuschuß. Aus Kostengründen können nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke aufgeführt werden. **Wir freuen uns auf ihr Mitwirken!**



Die "Hinterleit'n Musi" beim "Tag der Volksmusik 2001 im Freilichtmuseum Glentleiten

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 12.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 19.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 19.05. **Ebersberg**, Trachtenheim, 18.00 Uhr
"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."
- Eine gesellige Stunde mit lustigen Liedern für Kinder und Erwachsene -
Eingeladen sind Eltern und zukünftige Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, Bekannte und Freunde mit ihren Kindern. Gemeinsam wollen wir einige lustige Lieder singen und weiterdichten. **Wenn Erwachsene singen, haben auch Kinder Freude am Singen!**
Wer traut sich und macht mit? - Eintritt frei!
Alle Besucher erhalten kostenlos ein kleines Liederheftchen zum Mitnehmen!
Veranstalter: Trachtenverein "Ebrachtaler Ebersberg" und Volksmusikarchiv.
Information: Helmut Gerteis, 85560 Ebersberg, Ebrachstr. 22, Tel. 08092/25801.
- Do. 20.05. **Burghausen**, Gelände der Landesgartenschau, 14.00 und 15.00 Uhr
14.00 Uhr **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."**
Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene, Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten - Wer traut sich und singt mit? - Jeder "Mitmacher" erhält ein kleines Heft mit Kinderliedern geschenkt.
15.00 Uhr **"Warum weinst du, holde Gärtnersfrau?"**
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten mit den Moritatenängern des Bezirks Oberbayern - zum Zuhören und Mitsingen. Das VMA stellt Liederheftchen bereit, die die Besucher auch mit nach Hause nehmen können.
Ein Hinweis: Das VMA erarbeitet anlässlich der Landesgartenschau eine CD mit Liedern über Blumen, Bäume, Garten, usw. die am 7. Juli vorgestellt wird (siehe Seite 14).
- Fr. 21.05. **Ruhpolding-Laubau**, Holzknechtmuseum, Familientag, 17.00 bis 18.00 Uhr
"Bin i net a schena Hoh?" - Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene
Beim Familientag des Holzknechtmuseums (ab 10.00 Uhr) soll auch das gemeinsame, natürliche Singen von Kindern und Erwachsenen seinen Platz haben. Kinder, Eltern, Großeltern und alle Verwandten und Bekannten sind eingeladen, bei den lustigen Liedern mitzusingen und gemeinsam aktuelle Texte weiterzudichten.
Info. zum Familientag: Holzknechtmuseum, 83324 Ruhpolding-Laubau, Tel. 08663/639.
- Sa. 22.05. - So. 23.05., **Erding - Schloß Aufhausen - Trachtenmarkt**
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern beteiligt sich auf Einladung von 2. Gauvorstand Andreas Huber und Gaumusikwart Andreas Schweiger beim diesjährigen ganztägigen Trachten- und Musikinstrumentenmarkt des "Isargau Bayerischer Heimat- und Volkstrachtenvereine - Sitz München e.V." mit folgenden Angeboten:
Samstag und Sonntag, jeweils 13.00 bis 17.00 Uhr
- Informations- und Verkaufsstand mit den Arbeitsmaterialien, Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern.
- Gelegenheit zum Gespräch mit dem Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern.
- Gemeinsames Singen von Balladen, Moritaten und lustigen Wirtshausliedern.
- Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern (auf Wunsch).
Bitte beachten Sie das **Info-Blatt zum Trachtenmarkt**, das dieser Aussendung beiliegt.

Erlebnis SINGEN mit Kindern und Erwachsenen
"Natürlich Selber Singen" ohne Perfektion und Zwang



Kinder wollen singen! - Machen auch Sie den Kindern eine Freude! (siehe auch S. 22/23)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 23.05. **Rosenheim**, Saal im Hans-Schuster-Haus der VHS, Innsbrucker Str. 3, 20.00 Uhr
"Regionale Vielsa(e)itigkeit" - Konzert (s. S. 20)
An diesem Abend geben **"Die Salonisten"** (Gisela Klement, Gertrud Morgott, Thomas Scholz und Martin Prochazka) zusammen mit dem **"Ensemble Saitentanz"** (Sabine Riemer, Helmut Scholz, Sissi Thaler, Martin Prochazka und Erich Kogler) ein Konzert. Zu hören sind Salonmusik aus den Handschriften (2 Geigen, Querflöte, Kontragarre) von Lepold Schader (Prien um 1900) und Bearbeitungen altüberlieferter und neuer (Tanz-)Melodien für Saitenquintett (Hackbrett, Zither, Harfe, Gitarre, Kontrabaß). Durch den Abend führen Helmut und Thomas Scholz.
Veranstalter: Stadt Rosenheim-Kulturamt und Volksmusikarchiv. Eintritt frei!
Bei diesem Konzert können die CDs "Walzer - Lebenslust Galopp - Herzblättchen Mazurka" (Salonquartett Prien um 1900) und "Tanzmusik Saitenquintett" zum einmaligen Selbstkostenpreis von zusammen 15,- Euro erworben werden.
- Mi. 26.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 26.05. **Kirchanschöring** (Landkreis Traunstein), Pfarrsaal, 20.00 Uhr
"Geht da Steg übern Bach ..."
Gemeinsam singen wir in ungezwungener Runde überlieferte Lieder aus Oberbayern, dem Rupertiwinkel und dem Salzburger Land in der alten zweistimmigen Singweise: Erzählende Lieder (Moritaten/Balladen, Ereignislied), lustige Lieder und Lieder, die man zu Hause mit Kindern und Enkeln singen kann. Die Teilnehmer erhalten die Melodien und Texte zum Mit-nach-Hause-nehmen.
Veranstalter: Katholische Frauengemeinschaft Kirchanschöring und Volksmusikarchiv.
Eintritt frei - kleiner Unkostenbeitrag für das Liederheftchen.
- Sa. 29.05. bis So. 30.05., Pfingsten, **Regen** im Bayerischen Wald
"drumherum" - Das Volksmusikspektakel 2004
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist auf Einladung der Veranstalter (Kath. Kreisbildungswerk Regen und Bayerischer Landesverein für Heimatpflege) an den Haupttagen Pfingstsamstag und Pfingstsonntag vertreten durch:
- einen Informations- und Verkaufsstand mit den Arbeitsmaterialien, Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern.
- Gelegenheit zum Gespräch mit dem Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern.
- Gemeinsames Singen von Balladen, Moritaten und lustigen Wirtshausliedern mit den Besuchern vor dem Informationsstand auf dem Stadtplatz.
Machen Sie es wie viele andere Oberbayern: Fahren Sie an Pfingsten in den Bayerischen Wald. Beim letzten DRUMHERUM 2002 kamen ca. 1/3 aller rund 10.000 Besucher aus Oberbayern! Wir freuen uns, wenn Sie uns am Stand besuchen oder mit uns gemeinsam singen! Bitte beachten Sie das **beiliegende Prospekt** zu "DRUMHERUM 2004"!
- Mo. 31.05. **Furthmühle in Egenhofen** (Lkr. Fürstenfeldbruck), Pfingstmontag, 14.00 bis 15.00 Uhr
"Es klappert die Mühle ..."
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern lädt im Rahmen des "Deutschen Mühltages" ein zu bekannten und unbekanntem Liedern von der Mühle, vom Mahlen und von Müller und Müllerin - zum Zuhören, Mitsingen und Mitnehmen, für Jung und Alt. Nachdem wir in den vergangenen Jahren zu Gast in den Mühlen des Freilichtmuseums Glentleiten und des Bauernhausmuseums Amerang waren, besuchen wir heuer die Furthmühle der Familie Aumüller in Egenhofen im nord-westlichen Landkreis Fürstenfeldbruck.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

JUNI 2004

- Mi. 02.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 16.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: *Sprechstunde des Volksmusikpflegers* (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Fr. 18.06. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 20.00 Uhr
"Ins Wirtshaus gehn ma eine ..."
Geselliges Singen mit Wirtshausliedern und Couplets im Museumsstüberl oder bei schönem Wetter im Biergarten. Die Wirtshauslieder des Bezirks Oberbayern laden mit ihren lustigen Liedern zum Mitmachen und Zuhören ein. Natürlich gibt es an diesem Abend "die kropfate Pinzgerin", die Geschichte vom "Sperling" und "die Flößer" oder "den Specksalat" zum Singen - aber auch den "Saubärgrunzer" und andere Köstlichkeiten ...
Eintritt frei - kleiner Unkostenbeitrag für Liedhefte.
- Sa. 19.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, *Archivöffnung*.
Besonderes Gesprächsangebot 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr:
Volksmusik und GEMA
Das Volksmusikarchiv bietet den interessierten und leidtragenden Volksmusikanten und Veranstaltern Hilfestellung und Erfahrungsaustausch an. An diesem Tag können Einzelfragen besprochen oder allgemeine Informationen weitergegeben werden.
Das Volksmusikarchiv stellt weitere Ergebnisse vor, die bei der Urheberrechtsdokumentation für die Aktion "**Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik**" erarbeitet wurden. Dazu gibt es eine Fortschreibung der **Liste von Personen, deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen von Volksweisen GEMA-frei aufzuführen sind**. Damit reagieren wir auf die Unzulänglichkeit des Dokumentationssystems der GEMA im Bereich Volksmusik.
Für diesen Vormittag bereitet das Volksmusikarchiv Formschriften vor, mit denen die Veranstalter, Sänger und Musikanten an die GEMA herantreten können, z.B.
- zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Instrumentalstücke vor einer Veranstaltung auf TANTIEMEN-Pflicht oder GEMA-Freiheit.
- zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen für öffentliche Aufführungen bei Veranstaltungen, in denen keine Musikfolge vorher festgelegt wird (z.B. im Wirtshaus, bei gemütlichen Hoagarten, usw.).
- zur **vorherigen Anmeldung** von öffentlichen Veranstaltungen, bei denen nur teilweise GEMA-Repertoire aufgeführt wird, mit Hinweisen auf die gewünschte anteilmäßige Berechnung und die GEMA-Mißverhältnisklausel.
Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher im Volksmusikarchiv an!
- So. 20.06. **Hofstetten bei Böhmfeld/Lkr.** Eichstätt, Bauernhofmuseum, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
"Und i und du sans brüaderli ..."
- Gemütlicher Nachmittag mit geselligen Liedern zum Mitsingen und Zuhören -
Kreish Heimatpfleger Wunibald Iser lädt wiederum zu einem gemütlichen Nachmittag mit geselligen Liedern zum Mitsingen und Zuhören ins Bauernhofmuseum ein. Die Moritansänger des Bezirks Oberbayern bringen gesungene Geschichten und gesellige Wirtshauslieder mit. Für Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt.
- Mi. 23.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, *Archivöffnung*.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

So. 27.06. **Pfaffenhofen** bei Rosenheim, Pfarrkirche "St. Laurentius", 16.00 Uhr

"Gelobt seist Du, mein Herr und Gott" - Vesper

Pfarrer Hans Durner hat das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern zur Mitgestaltung der Vesper anlässlich der Feier zu seinem 50-jährigen Priesterjubiläum eingeladen - mit alten und erneuerten geistlichen Volksliedern für Vorsänger und Volksgesang. Die Freunde der geistlichen Volkslieder sind herzlich zum Mitsingen eingeladen. Pfarrer Hans Durner begleitet unsere Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" seit 1982. Er ist Wegweiser und Hinführer, Anstoßer und Fragensteller, Ideen- und Auftraggeber und nicht zuletzt Freund und Seelsorger. Dafür danken wir ganz herzlich.

Mi. 30.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.

Gelobt seist du, mein Herr und Gott



1. Ge - lobt seist du, mein Herr und Gott, all Lob und Ehr ist



dein. Dir, Höch-ster, nur ge - büh-ren sie, du sollst ge-prie-sen



sein. Im Son-nen-glanz er - sehn wir dich, sie schenkt den Tag uns



durch ihr Licht. Wir dan-ken dir, o Herr.

2. Gelobt seist du, mein Herr und Gott,
durch Mond und Sternenschein.
Du schufst sie leuchtend, kostbar schön,
dein Lobpreis wolln sie sein.
Das Feuer macht uns hell die Nacht,
es zeigt uns deine Stärk' und Macht.
Wir danken dir, o Herr.
3. Gelobt seist du, mein Herr und Gott,
durch unsre Mutter Erd,
die Frucht und Blumen wachsen läßt,
uns all erhält und nährt.
Durch Wind und Luft, durch Wasser rein
läßt du die Schöpfung wohlgedeiht.
Wir danken dir, o Herr.

Der Text dieses Liedes ist dem Sonnengesang des hl. Franziskus nachempfunden, der Gott durch seine Schöpfung lobt. Unsere Melodie haben wir nach einfachen Motiven neu gefaßt - auch für das Singen mit Kindern und Jugendlichen. Erstmals abgedruckt ist dieses Lob- und Danklied im BH 34 der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (EBES 1996).

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

JULI 2004

- Sa. 03.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
11.00 Uhr – **Führung durch das Volksmusikarchiv**
Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die ganze Vielfalt und den Umfang der Archivarbeit! Lassen Sie sich führen durch die nicht öffentlich zugänglichen Archivbereiche wie die Fachbibliothek, die Flugblattsammlung, die Nachlaß- und Handschriftenabteilungen, die Photo- und Abbildungssammlung. Betrachten Sie die Tonträger-, Schallplatten-, Schellack- und Videobestände und erfahren Sie Wissenswertes über den Einsatz der EDV bei der Aufbereitung und Suche in den Beständen.
- Sa. 03.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 14.00-15.30 Uhr.
"Bin i net a schena Hoh?"
Ein Nachmittag im Volksmusikarchiv mit lustigen Liedern für Kinder und Erwachsene. Eingeladen sind Eltern und zukünftige Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, Bekannte und Freunde mit ihren Kindern. Gemeinsam wollen wir einige lustige Lieder singen und weiterdichten. **Wenn Erwachsene singen, haben auch Kinder Freude am Singen!**
Wer traut sich und macht mit? - Eintritt frei!
Alle Besucher erhalten kostenlos ein kleines Liederheftchen zum Mitnehmen!
- So. 04.07. **Maxlrain** bei Bad Aibling, Bräustüberl-Biergarten, in der Früh um 6.00 Uhr.
"Maxlrainer Morgentanz!"
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern unterstützt dieses liebenswerte Vorhaben, das aus dem Vorbild des Kocherlballs in München erwachsen ist - und doch anders sein wird. Die beliebte "Wendlstoaner Tanzmusi" spielt ab 6 Uhr früh im Biergarten vor dem Bräustüberl der Schloßwirtschaft Maxlrain im Freien auf - bei schlechtem Wetter im Bräustüberl. Die Tanzleitung übernimmt in bewährter Weise Herbert Bogensberger vom Volkstanzkreis Rosenheim e.V.
Für eine traditionelle "Morgensuppn" oder Weißwürste oder "Küachln" sorgt natürlich das Bräustüberl - ebenso für die gepflegten Getränke der Schloßbrauerei Maxlrain.
Veranstalter: Volkstanzkreis Rosenheim e.V. und Kulturförderverein Mangfalltal in Maxlrain e.V. unterstützt vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.
Kartenvorverkauf ab 24.5.2004 über Tel./Fax 08061/9079-64 (Frau Bräger), Restkarten gibt es an der Morgenkasse. Der Eintrittspreis beträgt 6,- €.
- So. 04.07. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr - Bei jedem Wetter!
"Spui ma was?"
- Ein Sonntagnachmittag zum Spielen -
Erwachsene und Kinder sind eingeladen, historische Spiele unserer Heimat aufzufrischen oder neu kennenzulernen, die schon unseren Großeltern Spaß gemacht haben: Alte Geselligkeitsspiele oder Drischlegspiele in der Stube oder im Freien, Jahrmarkts- und Kinderspiele, Hufeisenwerfen, Schussern und Kartenspiele werden unter erfahrener Anleitung ausprobiert. Tanz- und Singspiele für Kleinkinder, Eltern und Großeltern bringen musikalische Freuden.
Bei einem Museumsquiz sind gemeinsam verschiedene Rätsel zu lösen, wenn man einen Preis gewinnen will.
- Mi. 07.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 07.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr
CD-Vorstellung
Anlässlich der heurigen Landesgartenschau in Burghausen erarbeitet das Volksmusikarchiv eine CD mit Liedern, in denen **Blumen, Bäume, Obst, Kräuter, Gemüse, Garten, Gartenarbeit und Gärtner(innen)** benannt sind. Es gibt nur wenige Lieder, in denen auf diese Thematik umfangreich eingegangen wird - vielfach sind Einzelnennungen von Blumen und Bäumen in Volksliedern. Aber auch Blumen, Garten und Bäume im übertragenen Sinn, z.B. in religiösen Liedern, werden berücksichtigt. Die CD wird vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in Zusammenarbeit mit Gesangsgruppen und Vertretern von Obst- und Gartenbauvereinen vorbereitet.
An diesem hoffentlich lauen und warmen Sommerabend stellen wir bei schönem Wetter im Garten des Volksmusikarchivs - bei schlechtem Wetter in den Räumen des VMA - diese neue CD vor. Dabei wollen wir auch einige Lieder gemeinsam singen. Jung und Alt sind dazu herzlich eingeladen. Lassen Sie sich überraschen!
- Sa. 10.07. **München**, Fußgängerzone in der Innenstadt, 10-13 Uhr
Moritatensänger, Balladen und gesungene Geschichten
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wie in den Vorjahren alle Besucher und Passanten zum Mitsingen unter freiem Himmel - bei hoffentlich schönem Wetter - ein: Folgende Singorte in der Innenstadt sind geplant:
10 Uhr: Marienhof hinter dem Rathaus, Weinstraße/Landschaftsstraße
11 Uhr: bei der Peterskirche, Richtung Viktualienmarkt
12 Uhr: Viktualienmarkt, Elise-Aulinger-Brunnen.
Änderungen der Singorte sind möglich. Bitte informieren Sie sich über die Tagespresse! V: Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Fachgebiet Volkskultur und VMA.
- So. 11.07. **Altmühldorf**, Gasthaus Jettenbacher Hof, Münchner Straße, 10-12 Uhr
Musikalischer Frühschoppen
Im Auftrag des Kreisbildungswerks Mühldorf lädt Franziska Hiebl zu einem volksmusikalischen Frühschoppen mit überlieferter regionaler Blasmusik und geselligen Liedern ein. Das VMA stellt ein Liederheftchen mit Wirtshausliedern zur Verfügung.
Veranstalter/Information: Kath. Kreisbildungswerk, 84441 Mühldorf, Tel. 08631/3767-0.
- Mi. 14.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 15.07. **St. Wolfgang**/Landkreis Erding, "Irlwirt", 20.00 Uhr.
"Holladaro - schneids ma mein Frack net o!"
Bei diesem geselligen Wirtshausingen mit Couplets, Ereignisliedern und anderen lustigen Gesängen sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen: Die alten Geschichten vom "Boarischen Hiasl", vom "jungen Soldaten", vom "Gasanstaltsdirektor" sollen mit dem nötigen Nachdruck erklingen - dazu einige Wirtshauslieder.
Veranstalter: Der Wirt und die Gattersberger Saubärgrunzer.
- Sa. 17.07. **Rosenheim**, Fußgängerzone vor dem Mittertor, 10.00-12.00 Uhr - Bei jedem Wetter!
"Da gengan mir nach Rousnham ..."
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wiederum bei Balladen, Moritaten, lustigen Gesängen und Ereignisliedern in der Rosenheimer Fußgängerzone zum Mitmachen und Zuhören ein. Wer mitsingt, erhält die kleinen Taschenliederheftchen kostenlos zum Mit-nach-Hause-nehmen!
Eine Gemeinschaftsveranstaltung vom Stadtarchiv Rosenheim und dem Volksmusikarchiv.



BALLADEN

Moritaten
und
gesungene
Geschichten



"Natürlich Selber Singen" - auf Straßen, Plätzen und Märkten - für Jung und Alt!

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 18.07. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
"Boarisch Musi macha ..." - Volksmusiknachmittag für die Jugend (siehe S. 3)
Wie in den Vorjahren treffen sich auf der Glentleiten auch heuer wieder Kinder und Jugendliche aus ganz Oberbayern, die in der Schule, in Trachtenvereinen, in Sing- und Musikschulen, in Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen oder Volkslieder singen und lassen ihre Lieder und Musikstücke hören. Wir freuen uns darauf!
Junge und ältere Besucher sind zum Zuhören und Mitmachen eingeladen! Wir bieten für alle kleinen und großen Sänger, Musikanten und Besucher an:
16 Uhr: Gemeinsames Singen beim Jakl-Stadl.
Jeder Besucher erhält kostenlos ein Heft mit lustigen Kinderliedern (s. Angebot S. 46/47).
- Mi. 21.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 24.07. **Landsberg am Lech**, Hellmeier-Platz an der Stadtpfarrkirche, 10-12 Uhr
"Mariechen saß weinend im Garten"
Die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern kommen wie im Vorjahr auf Einladung des ehemaligen Bezirkstagspräsidenten Josef Filser nach Landsberg in die Fußgängerzone und laden zum Zuhören und Mitsingen ein:
Schaurig-schöne Moritaten aus dem 19. Jahrhundert von "Mariechen", "Lenchen" und "Sabinchen", jahrhundertalte Balladen vom "Bettlmandl", von "Graf und Nonne" - aber auch Wilderer- und Räuberlieder wie z.B. vom "Wildschütz Jennerwein" und vom Räuber Kneißl stehen auf dem Programm. Auf der großen Moritaten-tafel werden die gesungenen Lieder auch in Bildern dargestellt.
Die Besucher erhalten kleine Taschenliederheftchen zum Mitsingen und Mit-nach-Hause-nehmen der Lieder. Kommen Sie - bei jedem Wetter, ob Sonne oder Regen oder Wind!
- So. 25.07. **Malching** (Landkreis Fürstentfeldbruck), 14.00 Uhr
"Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt"
- Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene zum Selbersingen und Weiterdichten -
Beim Pfarrverbandsfest des Pfarrverbandes Maisach im Garten des Pfarrhauses Malching gegenüber der Pfarrkirche St. Margareth sind um 14.00 Uhr die Familien zum gemeinsamen Singen eingeladen. In ganz natürlicher Form und ohne Perfektion werden Kinder und Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten mit Ernst Schusser und Eva Bruckner singen. Jeder Teilnehmer erhält kostenlos ein kleines Liederheftchen des Volksmusikarchivs mit Liedern für Jung und Alt zum Mit-nach-Hause-nehmen.
Veranstalter: Pfarrgemeinde Malching/Germerswang
Information und Organisation vor Ort: Claudia Harlacher, Germerswang.
- Mi. 28.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 31.07. **Bad Reichenhall**, Fußgängerzone vor dem Bürgerbräu, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Boarisch Hiasl und Co.
Auf Einladung von Fritz Derwart kommen die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern mit alten Balladen, Moritaten und Ereignisliedern nach Reichenhall in die Fußgängerzone. Passanten und Besucher sind bei Sonne oder Regen zum Mitsingen und Mitmachen aufgefordert, z.B. bei den gesungenen Geschichten vom "Boarischen Hiasl", vom "Gasanstaltdirektor", der "Brombeerpflückerin", der "Gärtnerfrau", "Markgräfin" oder beim Zuchthauslied "Freunderl, kennst du das Haus" und vielen anderen Liedern.
Wer mitsingt, erhält die kleinen Liederheftchen kostenlos zum Mit-nach-Hause-nehmen!

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 31.07. **Ingolstadt-Hundszell**, Städtisches Bauerngerätemuseum, 19.00 Uhr.
"Leitl, müaßts lustig sei ..." - Ein Abend mit Blasmusik und Wirtshausliedern
Auf Einladung der Ingolstädter Volksmusikfreunde und des Kulturamtes der Stadt Ingolstadt sind auch in diesem Jahr wieder die Wirtshaus- und Moritatensänger des Bezirks Oberbayern im Bauerngerätemuseum Hundszell zu Gast. Sie bringen gesungene Geschichten, Moritaten, Balladen, gesellige Wirtshauslieder, Couplets und Vierzeiler mit. Heuer werden wiederum Moritatensänger aus Ingolstadt den Gesang unterstützen. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. Ab 18 Uhr spielt die "Zandter Blasmusik".



VORSCHAU

auf schon feststehende größere Veranstaltungstermine August-September (Auswahl)

Donnerstag, 5. August 2004, 20.00 Uhr

Wirtshaussingen im Gasthof Latein, Schambach/Babensham

Samstag, 7. August 2004, 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Geselliges Almsingen auf der Mitteralm am Wendelstein

Sonntag, 8. August 2004, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

"Was wir früher gesungen haben" - (Seniorentag) im Freilichtmuseum Glentleiten

Samstag, 28. August 2004, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kinderliedersingen (14 Uhr), **Moritatensingen** (ab 15 Uhr) in der Landesgartenschau Burghausen

Sonntag, 29. August 2004

Informationsstand und Moritatensingen (14.00 Uhr) beim Bartholomä-Markt in Traunstein

Samstag, 4. September 2004, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Informationsstand und Moritatensingen beim Trachtenmarkt in Greding

Sonntag, 5. September 2004, 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Herbstliches Singen und Musizieren im Bauernhausmuseum Amerang

Samstag, 18. September 2004, 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Singtag mit geistlichen Volksliedern (Erntedank) im Kloster Rottenbuch

Leonhardstoana Bayrischer

Sepp Winkler

①

Harmonika

Gitarre A E⁷ A

Baß

1. 2. u. D.C.

E⁷ A A

②

H⁷ E H⁷ E

H⁷ E H⁷ E

H⁷ E H⁷ E H⁷

E H⁷ E

D.C. 1. Teil, dann Trio

D.C. 1. Teil, dann Trio

Trio

D A⁷

D G/e

1. 2. D.C. 1. Teil, dann Trio

D A⁷ D A⁷ D

Gespielt von den "Kreuther Musikanten" Sepp Winkler, Hans Igl und Hubert Winkler, Übertragung in Noten VMA 2002.
Entstanden: Dieser "Boarische" entstand um 1975. Der Leonhardstein ist als Berg das Wahrzeichen von Kreuth.



Am 14. Januar 2004 haben wir im Volksmusikarchiv das neue Spielheft "Kreuther Musikanten" vorgestellt (siehe S. 46/47).
Sepp Winkler (Zither/Knopfharmonika), Hans Igl (Kontragitarre) und Hubert Winkler (Streichbaß) haben wunderbar aufgespielt.



Bei unseren Nachforschungen zur musikalischen Volkskultur im Chiemgau machte Jakob Irrgang aus Weisham bei Hittenkirchen 1974 auf die Noten für kleine Salonmusik aufmerksam, die Leopold Schader in Prien um 1900 geschrieben hatte. Frau Felizitas Schader hat anlässlich der "Oberbayerischen Kulturtag", die der Bezirk Oberbayern 1987 in Prien durchführte, den erhalten gebliebenen Notenbestand dem Volksmusikarchiv zur Auswertung und Veröffentlichung zugänglich gemacht.

Leopold Schader (1861-1924) war Maurer, später Kondukteur bei der Chiemseebahn (Feßler) und betrieb ab 1912 eine Kohlenhandlung. Er war sehr musikalisch und spielte gerne Querflöte. In seinem Besitz waren verschiedene handschriftliche Noten für

Haus- und Tanzmusik, die mit einer oder zwei Querflöten zu spielen waren. Besonders interessant aber sind die 4 Stimmhefte für "Violino Imo et Tromba", "Flauto et Clarinetto", "Violino Ildo", "Quitare", kleine Salonbesetzung, die für zwei Instrumentierungen geschrieben wurden: Zum einen waren also Noten für Querflöte, Geige, Begleitgeige und Gitarre vorhanden, zum anderen waren in den gleichen Heften Stücke für Klarinette in C, Trompete in C, Begleitgeige und Gitarre zu finden. Das zeugt vom Instrumentenwechsel der Musikanten. Die enthaltenen Walzer, Polkas, Mazurkas, Quadrillen, Schottisch, Ländler und anderen Tanz- und Vortragsstücke sind durchweg nicht leicht zu spielen und fordern gewandte Instrumentalisten.

Schon Anfang der 1990er Jahre haben wir uns am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern eingehender mit der Salonquartettbesetzung von Schader beschäftigt: 1991 nahmen wir ausgewählte Tanzstücke davon als Hörbeispiele mit dem Quartett Kaschak-Frey-Stadler-Bruckner auf. Zugleich haben wir die 7 Stücke als Noten herausgegeben, die dann wieder bei Volksmusikseminaren und Veranstaltungen zum Einsatz kamen. In der Ausstellung "Volksmusik im Chiemgau" in Kloster Seon (1994) war diese Musik eine wichtige "Klangstation".

Im Jahr 2000 hat das Volksmusikarchiv dann mit einer gründlichen Aufarbeitung der Besetzung begonnen. Gisela Klement aus Rosenheim wurde beauftragt, umfangreichere Hörbeispiele zu den verschiedensten Musikgattungen in der Handschrift Schader zu erstellen: Neben Tanzmusik fanden nun auch konzertante Stücke, ein Potpourri, Steierer-Ländler und Märsche Berücksichtigung und ermöglichen einen Einblick in das breite Spektrum der Musikauswahl von Leopold Schader. Bei der Interpretation der Stücke wurde auch auf den Charakter "Unterhaltungsmusik" Wert gelegt, der konzertante Gestaltungsformen ermöglicht, die bei der funktionalen Tanzmusik eher stören (z.B. Tempowechsel).

Leopold Schader war wohl sehr gesellig und liebte Wirtshausbesuche in Prien und Umgebung - wenn wir Aufzeichnungen aus einem Kalender 1881 auf ihn beziehen dürfen. Er hat auch mit dem damaligen Priener Maurer- und Musikmeister Peter Schmid (1861-1915) musiziert, der ein strenger und genauer Musiker war. Die Haus- und Salonmusik von Leopold Schader ist ein Stück Priener Musikgeschichte der Jahrhundertwende, typisch für das Bürgertum eines aufstrebenden Marktes, der auch von der Kultur des ländlichen Umfeldes geprägt ist. Teilweise kommt in der Musikauswahl auch der Anspruch Priens als Sommerfrische und Erholungsort für städtische und norddeutsche Urlauber zum Tragen.

Bei den vorhandenen Hörbeispielen haben wir uns auf die Besetzung mit 2 Violinen, Querflöte und Gitarre konzentriert. Trompete und Klarinette als Melodieinstrumente wurden vernachlässigt. Unter Leitung von **Gisela Klement** (Violine) bringen **Gertrud Morgott** (Querflöte), **Thomas Scholz** (Violine) und **Martin Prochazka** (Kontragitarre) die Noten zum Klingen. Sie legen auch Wert auf interpretatorische Details, die das neue Leben dieser Stücke ausmachen. Es ist zu hören, daß sich die Flöte und eine Violine als Melodieträger auszeichnen, oft oktaviert oder unisono - auffallend wenn Terzen und Sexten klingen. Die 2. Violine "sekundiert" - sie spielt Begleitung, aber überrascht auch durch Melodiepassagen. Grundlegend für den Klang, den Zusammenhalt und den Charakter ist der vollständig ausgeschriebene Part der Gitarre. Kräftige Baßtöne - hier durch die Kontragitarre noch betont - setzen Akzente, volle Begleitakkorde harmonisieren auch in schwierigen Passagen. Besonders auffällig ist bei dieser ausgeschriebenen Gitarrenstimme die für die verschiedenen Tanzgattungen typische Begleitform (z.B. Schottisch), die sich nicht in maschineller Abfolge von Baß und Nachschlag ergeht, sondern sich an Melodie und Tanzform orientiert.



Bei den Tonaufnahmen am 18./19. September 2003 in Kloster Bernried

Die neue CD "**Walzer - Lebenslust Galopp - Herzblättchen Mazurka**" mit Tanz- und Unterhaltungsmusik für Salonquartett aus den Notenhandschriften von Leopold Schader, Prien um 1900, ist im Volksmusikarchiv zum Selbstkostenpreis von 10,- € erhältlich (siehe Angebote S. 46/47).

Beim **Konzert "Regionale Vielsa(e)itigkeit" am 23. Mai 2004** um 20.00 Uhr im Hans-Schuster-Haus der VHS in Rosenheim führen "**Die Salonisten**" (Gisela Klement, Thomas Scholz, Gertrud Morgott und Martin Prochazka) einige Stücke aus den Handschriften auf (s. Ankündigung S. 10).



Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen

In dieser Rubrik wollen wir wieder Materialien vorstellen, die für das Singen und Spielen mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersstufen geeignet sind. Wenn Sie Anregungen, Wünsche und Ideen haben oder eigene Erfahrungen mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. **Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!**

Aus den Anfragen ans Volksmusikarchiv kann man schließen, daß regionalbezogene Lieder und Spiele in der gängigen Literatur Mangelware zu sein scheinen. Deshalb haben wir einen Teil unserer Arbeit für diesen Bereich der regionalen Musikkultur in Oberbayern verwendet. Zudem versuchen wir, in zahlreichen Angeboten mit den Kindern und ihren Eltern und Großeltern zusammen das **"Erlebnis Singen"** zu verwirklichen: Die Kinder sol-

len erfahren, daß auch die Erwachsenen singen, singen können - daß Kinder und Erwachsene miteinander singen - **ganz natürlich und unperfektiert!** Dafür gibt es in den kommenden Monaten wieder Gelegenheiten (s. Veranstaltungen ab S. 4). - **Gern kommen wir auch zu Ihnen!**

Angebote "Singen für Kinder und Erwachsene" von Mai bis Juli 2004 sind z.B. in: Amerang/RO (1.5.), Wörth/ED (4.5.), Glentleiten/GAP (9.5. und 18.7.), Ebersberg/EBE (19.5.), Burghausen/AÖ (20.5.), Ruhpolding/TS (21.5.), Erding/ED (22. und 23.5.), Bruckmühl/RO (3.7.), Malching/FFB (25.7.).

Der alte Hausmichl

Lebt denn da oi - de Haus - mi - chl no, Haus - mi - chl no,
 Haus - mi - chl no, lebt denn da oi - de
 Haus - mi - chl no, Haus - mi - chl no? Ja, ja, er
 lebt no, er lebt no, er lebt no, ja, ja, er
 lebt no, er sitzt im Bett und fangt an Floh!

In ganz Altbayern in verschiedenen Varianten bekanntes Spiellied, das in steter Wiederholung in unterschiedlicher Weise (laut, leise usw.) gesungen wird. Meist erklingt das "Ja, ja" erschreckend lautstark!
 Aus dem Taschenliederheft "Lieder für Kinder und junge Leute" (siehe Angebote S. 46/47).

Der Sandmann ist da - ein kleines Tanzspiel

The musical score is written for two staves, I and II, in a 2/4 time signature with a key signature of one flat (B-flat). The piece begins with a 'Vorspiel' (Introduction) consisting of two staves of music. The first staff has a treble clef and the second has an alto clef. The notes are: I: C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5; II: C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5. Above the first staff are the chords F, F, F, C, F. The main melody starts on the first staff with the lyrics: 'Der Sand-mann ist da, der Sand-mann ist da, er hat so schö-nen, wei-ßen Sand, ist al-len Kin-dern wohl-be-kannt, der Sand-mann ist da.' The chords above this section are F, F, F, F, F, C, F, C, F, F. The piece concludes with a 'Zwischenspiel Nachspiel' (Interlude/Postlude) consisting of two staves of music. The notes are: I: C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5; II: C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5. Above the first staff are the chords F, C, F, C, F, C, F.

Charakteristik:

Im Rhythmus des Liedes hüpfen die Kinder paarweise durch die Gasse.

Durchführung:

Die Kinder stehen sich paarweise in einigem Abstand gegenüber (Gasse). Das erste Paar faßt sich bei beiden Händen und hüpfert im Seitgalopp durch die Gasse, an deren Ende es sich wieder einreicht. Nun folgt Paar zwei, usw. Die stehenden Kinder klatschen dazu.

Tradition:

Das Gehen, Hüpfen oder Galoppieren durch die "Gasse" ist sehr beliebt bei den verschiedenen Figuren der Polonaise. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts hat sich diese Paartanzform in Oberbayern lebendig gehalten und in verschiedenen Tänzen verselbständigt (Postillion, u.a.).

Aus: "Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht", Geh-, Klatsch- und Tanzspiele (siehe Angebote S. 46/47).

"Stehe stille, liebe Jugend ..." - NEUE CD Gedanken zur Gattung der Totengedächtnislieder

Die neue CD mit dem Titel "Stehe stille, liebe Jugend" bringt **Totengedächtnislieder** aus dem südlichen Oberbayern vom Berchtesgadener Land über den Chiemgau, das Oberland bis hin zum Isarwinkel - Gesänge, die der oberbayerische Volksliedsammler Kiem Pauli (1882-1960) vor allem in den Jahren 1925-1930 auf seinen Sammelreisen aufgezeichnet oder erhalten hat. Es sind emotionale Dokumente **über den unerwarteten Tod von Menschen** bei der Holz- oder Bauernarbeit, beim überraschenden Wintereinbruch im August, durch Mord aus Rache oder Geldgier. Aber auch über den Tod von Wildschützen durch die Hand der Jäger handeln diese Lieder aus der Sicht der Angehörigen.

Im Jahr 1986 prägte der Münchner Volksmusikforscher Wolfgang A. Mayer vom Institut für Volkskunde (Akademie der Wissenschaften) in München beim Seminar "Die Volksmusik im Lande Salzburg" den Begriff "**Totengedächtnislieder**": *"... soll eine Gattung bezeichnen, deren Beispiele ursprünglich als "Trauerlied", "Totenlied", "Gedenklied" oder bloß als "Lied" bezeichnet wurden. Als Überbegriff sind jedoch "Trauerlied" und "Totenlied" unbrauchbar, weil sie schon für andere Liedgattungen verwendet werden. Aus "Gedenk-Lied", genauer: "Toten-Gedenk-Lied", formulierte ich "Totengedächtnis-Lied", um eine einprägsame Bezeichnung zu erhalten, auch wenn sie zugegebenermaßen sprachlich nicht ganz befriedigt"* (Seminarbericht S. 166, Salzburg 1990).

Auf dieser neuen CD "Stehe stille, liebe Jugend ..." haben wir entsprechende Lieder aus der großen "Sammlung Oberbayrische Volkslieder" von Kiem Pauli (München 1934) ausgewählt und mit heutigen Sängerinnen und Sängern wieder neu zum Klingen gebracht: "Stehe stille, liebe Jugend" (Trauerlied für **Peter Reindl, Inzell**), "Überfällt mich Furcht und Schrecken" (Trauerlied für **Auerbacher von Froschsee**), "Wunderbar sind Gottes Urteilswege" (**Die Sennrin von Diesbach**), "Es gingen einst vier Schützen aus" (**Der kalte Janscheck**), "O höret, Leute, was ich euch erzähle" (**Thomas Wasensteiner**), "Merket auf und machet mich nicht irre" (Lied vom **Wissepp**), "O wie wirts mir ums Herz so bange" (**Andreas Trischberger**), "Freund, denk oft an dein Leben" (Lied vom **Zeller Martl**), "In Bayerns Hochland an der Grenze" (**Josef Bacher**), "Es war ein Schütz ..." (**Jennerwein**). Zu hören sind: Christa Steiner (Traunstein), Georg Sojer und Pongratz Gstatter (Ruhpolding), Eva Bruckner (Berchtesgaden), Sebastian Irlinger (Reichenhall), Sabine Weindorf (München), Ossi Hackl und Hannes Janßen (Lenggries), Maria Gotthard und Franz X. Taubenberger (Holzkirchen), Erwin und Barbara Muckenhirn (Leitzachtal), Sepp Linhuber (Eggstätt).

Bei den Tonaufnahmen sind einige Eigenschaften der Lieder aufgefallen, die die Gattung Totengedächtnislied beschreiben können:

- Erzählen der Geschichte des konkreten Todesfalles, Unfalles, Mordes aus persönlicher Sicht meist in vielen Strophen mit Nennung des Namens der/des Toten, Andeutungen über den Schuldigen oder Schilderung des Unglückshergangs, Hinweise oder genaue Angaben zu Ort, Zeit und Alter.
- Gebrauch von Floskeln und bekannten Wendungen in Text und Melodie, die auch in anderen Liedern zu finden sind. Oft wurden Texte auf bekannte, moritatenhafte Melodien (z.B. Zehnerhirsch, Jennerwein) gedichtet.
- Mögliche Form der "Ich-Erzählung" des Liedes durch die Verunglückten. Einfache Dichtung, manchmal unbeholfen - manchmal routiniert, bildliche Formulierungen oder drastische Wortwahl. Textdichter waren/sind Lehrer, Pfarrer, Bekannte des Toten.
- In der Regel werden der/die Tote und sein/ihr Lebenswandel sehr gelobt, das Pflichtbewußtsein und das Leben für die Gemeinschaft oder Familie herausgestellt. Der am Unglück/Tod Schuldige steht in starker Kritik bis hin zur Verteufelung.
- Hinweise auf die Volksmeinung und das allgemeine Gerechtigkeitsgefühl sind nicht selten, ebenso die Eingliederung in die Volksfrömmigkeit, Glaubensvorstellungen und formale Religionsausübung der damaligen Zeit (z.B. Kirchenbesuch, Beerdigung).
- Bewußte Formulierung der Trauer und ihrer Bewältigung für Angehörige und Bekannte. Wenig

Verständnis für den wirklich oder vermeintlich Schuldigen, bis hin zu Haß, Wut, Rache und Verfolgung. Teilweise Protest gegen das Verhalten der weltlichen Obrigkeit und das Urteil der Gerichte.

- Hinweise darauf, daß der Tod zum menschlichen Leben gehört, daß der Tod unvermittelt eintritt, daß niemand vor dem Tod geschützt ist. Die Menschen leben in natürlicher Nähe zum Tod.
- Thematischer Bogen der besungenen Todesfälle von Unfällen bei der Holz- und Bauernarbeit, über Todesfälle durch unvorhersehbare Wettereinbrüche (z.B. Schneechaos im August), Raubüberfälle und Morde aus Haß oder Habgier, Tod im Gefängnis, bis hin zum Tod von Wildschützen durch die Hand des Jagdpersonals. Hier schließt direkt die Gattung der Wildschützenlieder an, die weniger konkret ein Ereignis besingen.
- Die Totengedächtnislieder werden in der Regel von einem kleinen, persönlich verbundenen Kreis Menschen gesungen, die das Gedächtnis an den/die Toten und das Unglück weitertragen wollen. Es sind Lieder gegen das Vergessen und für das Erhalten des Andenkens, gegen das Verschweigen und für das Benennen.
- Wie die hölzernen/steinernen Marterl oder Totenbretter am Unglücksort in der freien Landschaft haben die "**klingenden Marterl**" die Funktion der Erinnerung und der Trauerbewältigung in der menschlichen, familiären, persönlich-gesellschaftlichen Umgebung. Auch bei den Liedern tritt wie bei den Holzmarterln eine Art "Verwitterung" im Lauf der Zeit ein.
- Manche Lieder sind über den konkreten Fall hinausgewachsen und sind Ausdruck einer Emotion (z.B. Abneigung gegen Jäger, Protest gegen Obrigkeit) geworden, wie z.B. das Jennerwein-Lied.
- In vielen Fällen lassen sich die näheren Umstände des Geschehens auch heute noch feststellen. Manches ist in den Liedern bewußt nur angedeutet (u.a. aus Angst vor Verfolgung z.B. durch die Behörden) und wird auch heute noch nicht ausgesprochen.

Diese Totengedächtnislieder sind ein Stück direkter Lebenswirklichkeit der Menschen und ein Teil unserer Heimatgeschichte. In ihr spiegelt sich das Bewußtsein der Menschen in ihrer Zeit, sozialen Gemeinschaft und Landschaft wieder. Sollten Sie an der Erforschung dieser und weiterer Totengedächtnislieder mitwirken wollen, wenden Sie sich bitte an das Volksmusikarchiv.



Für das Titelbild der CD haben wir ein Photo von einem **Holzmarterl** an einem Wegkreuz in Rötelmoos bei Ruhpolding zum Unglückstod des Holzarbeiters Silvester Weiss, der nach der Abbildung zu schließen von einem Baum erschlagen wurde. Die Inschrift lautet: "In der Nähe dieser Stelle verunglückte am 4. August 1925 bei der Holzarbeit der Forstarbeiter Silvester Weiss von Oberwössen, 50 Jahre alt. Gedenket seiner im stillen Gebete."
(Photoarchiv des Holzknemtmuseums Ruhpolding, Dia Nr. 8o6.)

Zehn **ruhige Landlerweisen** für zwei Zithern und Kontragarre aus der Sammlung des Kiem Pauli unterstreichen die Eindrücke dieser Gedenklieder (siehe S. 28/29).

Machen Sie sich mit dieser dritten CD **aus der Sammlung des Kiem Pauli** zu einer Entdeckungsreise auf, die heute Ungewöhnliches und Unerwartetes zu Tage fördert. Entdecken Sie mit diesen direkten Lebensäußerungen einen Teil des wirklichen Lebens unserer Vorfahren (s. Angebot S. 46/47).

Trauerlied für Peter Reindl von Inzell

Ste = he sti = lle, lie = be Ju = gend, komm her =
bei und schau mich an, be = trach = te Gott und auch die
Tugend, sterben mußst du, weiß nicht wann. Manchem
ko = stet es das Le = ben, wo er
gar nicht daran denkt, niemand kann es einem
sa = gen, wie Gottes Hand oft ei = nen lenkt.

Liebe Jugend, laß dir sagen,
denke öfters doch auch nach,
täglich kannst du Beispiel hören,
wies der Tod oft einem macht.
Zähle nicht auf hohes Alter,
sei zum Sterben stets bereit,
mancher hat es schon erfahren
und muß zu früh in d' Ewigkeit.

Ein solches Beispiel mußst erfahren,
Peter Reindl war er genannt,
ein Jüngling mit 26 Jahren,
war er uns allen gut bekannt.
Zur Holzarbeit ist er gegangen,
die ihm war in seinem Sinn,
aber nicht mit dem Gedanken,
daß er geht zum Tode hin.

In der Früh noch aufgestanden
in Gottesnam und leicht,
dabei gewiß gar nicht geahnet,
daß der Tod ihn heut erreicht.
Er schonst kein Alter, keine Jugend,
fort mußst du aus dieser Welt,
es hilft kein Bitten und kein Klagen,
er nimmt dich weg, wie's ihm gefällt.

Fast unglaublich war dies Schicksal,
gewiß von Gotteshand geführt,
er hat ja nicht mehr weichen können,
war von Schrecken ganz verwirrt.
O wenn die Stunde hat geschlagen,
wo einem aus ist seine Zeit,
so kann sich keiner mehr so retten,
er muß ja fort in d' Ewigkeit.

Von einem Baume hart getroffen,
sank er nieder totenbleich,
die Kameraden für ihn sprachen,
Jesus Maria, sieh ihm bei!
Zur Rettung sofort gleich gegriffen,
wars erste, was man tun ihm kann,
niemand konnte er mehr grüßen,
voll von Wunden war der ganze Mann.

Er wurde in die Heimat gefahren,
o Gott, o welch ein großer Schmerz,
die solch ein Unglück hat erfahren,
Eltern, Geschwistert, Freundesherz!
Ihn zu richten sei uns ferne,
er war ja stets ein guter Christ,
für ihn beten oft und gerne,
das ist wahre Christenpflicht.

Auch Nachbarsleut und Pfarrgemeinde,
alle Kameraden bitt ich noch,
tut ihm alle doch verzeihen,
macht ihm keine Leiden dort.
Denkst öfters auch ans Sterben
unter Tags bei Arbeit auch,
rettet euch von dem Verderben,
das ist schönster Christenbrauch.

Die Eltern mußten es erleben,
wie man ihn senkt ins Grab,
die Geschwistert um ihn weinen,
weil ers so schnell verlassen hat.
Man muß verlassen diese Erde
oft in einer kurzen Zeit,
doch werden wir uns wiedersehen
in der ewigen Seligkeit.

Am 24. September entwurzelte sich aus freien Stücken eine Buche und erschlug den 26 Jahre alten Holzarbeiter Peter Reindl aus Sulzbach bei Inzell; das Unglück geschah im unteren Ostertal bei der Höndlwand. Text bekommen von Benefiziaten Bergmeier, Ruhpolding. Melodie vorgesungen von Walpurga Jach, Bibildöb bei Ruhpolding, 1927. Solche Trauerlieder werden viel gedichtet; wenn auch die Melodie nichts taugt, so möchte ich doch aus Interesse einige Trauerlieder zeigen.

Dieses Totengedächtnislied ist in dieser Form in der "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" von Kiem Pauli (München 1934, S. 54) zu finden. Nach Auskunft der Gemeinde Inzell und seiner Nichte Gitta Gaisreiter ist Peter Reindl am 21. Juni 1868 geboren und wurde am 24. August 1894 bei der Holzarbeit von einem Baum erschlagen. Christa Steiner (Traunstein) ist mit diesem Lied auf der neuen CD "Stehe stille, liebe Jugend" (siehe S. 24/25) zu hören. Auch Gitta Gaisreiter singt dieses Trauerlied, begleitet von ihrem Mann Sepp auf dem Bandoneon in beeindruckender Weise, zu hören auf unserer Tonkassette "Mir san frische Holzer", die das Volksmusikarchiv im Jahr 1996 für das Holzknechtmuseum Ruhpolding erstellt hat (siehe Angebot S. 46/47).

Landlerweisen aus der Sammlung Kiem - Seidl auf CD

Die auf der neuen CD **"Stehe stille, liebe Jugend"** (siehe S. 24/25) enthaltenen 10 Zitherlieder sind alle der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960) entnommen. Hans Seidl (1907-1973) hat die von Kiem Pauli aus den Notenhandschriften der alten Musikanten ausgewählten 8- und 16-taktigen Melodien im Dreivierteltakt ab den 1930er Jahren in sauberer Notenschrift in der überlieferten Zweistimmigkeit abgeschrieben. Die Notenhandschriften hat Kiem Pauli aus vielen Gegenden Oberbayerns, besonders dem Oberland, zusammengetragen oder erhalten - oder sie stammen aus der Sammlung der Wittelsbacher Herzöge in Wildbad Kreuth. Meist sind es Klarinettenmelodien, wie sie zu Hunderten von den Musikanten vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis in die 1930er Jahre aufgeschrieben wurden.



Der Bezirk Oberbayern hat einige dieser Landlermelodien in Faksimile in den beiden Dokumentationen **"Kiem Pauli I - Leben und Sammelwerk"** (München 1987) und **"Kiem Pauli II - Leben im Kreuther Tal"** (München 1992) veröffentlicht (siehe Angebote S. 46/47). Aus dem 2. Band (S. 62/63 und 64/65) stammen die 10 Landlerweisen auf dieser CD, die Ernst Schusser nach den handschriftlichen Vorlagen neu zusammengestellt hat. Helmut Scholz hat die Landlerweisen für das Spiel mit 2 Zithern und Kontragarre hergerichtet und neu geschrieben. Erich Gawlik, Lois Schlemer (Zithern) und Sepp Linhuber (Kontragitarre) aus Aschau/Chiemgau haben die Landlerweisen am 13.2.2004 mit Helmut Scholz für das Volksmusikarchiv aufgenommen.



Landlerweisen 2 - aus der Sammlung Kiem - Seidl

①

Zither 1

Zither 2

②

③

Neuzusammenstellung aus den Handschriften ES 2004, eingerichtet für 2 Zithern und Begleitung: Helmut Scholz 2004.

Die zweite CD - "Bayerische Geschichte im Lied"

... mit diesem programmatischen Titel macht das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern seit 1997 auf die historischen Volkslieder aufmerksam, die sich mit der großen und kleinen Politik und ihren Auswirkungen, mit Herrschern und Kriegen beschäftigen - aber auch mit dem technischen Fortschritt, mit Menschen aus dem Volk, mit gesellschaftlichen Zusammenhängen, Entwicklungen, Ereignissen und Schicksalen.

Die Volksliedforschung kennt seit dem frühen 19. Jahrhundert die Gattung "Historische Volkslieder". Gerade auch die bayerischen Volksliedsammler und -forscher haben sich um diese Lieder und Liedertexte (sog. "Zeitgedichte") gekümmert, z.B. in den umfangreichen Werken von August Hartmann (1846-1917) und Freiherr Franz Wilhelm von Ditfurth (1801-1880). Auch Kiem Pauli (1882-1960) stößt auf zahlreiche Lieder, die sich mit geschichtlichen Ereignissen beschäftigen. Bis heute kann man diese "historischen" Lieder in Liederhandschriften oder auch im lebendigen Volksgesang finden.

Die überaus positive Resonanz auf die erste CD "Historische Volkslieder" im Jahr 2003 hat uns beflügelt! Die neue CD "**Historische Volkslieder II**" spannt den Bogen von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis in die Prinzregentenzeit um 1900, von der Pinzgauer Wallfahrt über Napoleon bis zur Münchner Fronleichnamprozession. Dem studentischen Lobgesang auf eine Prinzessin (1823) steht die Tänzerin Lola Montez (1848) gegenüber, die das Königtum der Wittelsbacher in Bayern erschütterte. Die Schmerzen der Kriegszeit (1866) und Besatzung (1809) werden deutlich - ebenso wie die Sehnsucht der einfachen Menschen nach "ihren" Helden, dem Boarischen Hiasl und dem "Wirtssepperl z'Garching", deren Lieder zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen **Geschichte und Geschichten** pendeln. Die Arbeit des Lumpensammlers und der Ärger über die "Stempel-Bürokratie" im 18. Jahrhundert geben Einblick in das "normale" Leben - die technische Entwicklung wird mit dem Donau-Main-Kanal und dem Eisenbahnbau thematisiert. Die Instrumentalmusik zwischen den Liedern lädt uns ein in das Jahr 1821, als in Großmehring bei Ingolstadt ein 23-jähriger Musiker seine Tanzmelodien aufnotierte (siehe Angebote S. 46/47).

Folgende Lieder sind auf der CD enthalten (mit Sängern):

- "Dö Pinzgara wolt'n kirfiart'n geh'n" - Die Pinzgauer Wallfahrt (J. und M. Wallner, EB)
- "Ein Haderlump bin ich genannt" - Der Lumpensammler (Hans Jäger und "Volk")
- "Das denkt niemand in viel Jahren" - Bauern-Klag über das Papier-Stämpfeln (Eberhard Hofmann)
- "Bin i der Boarisch Hiasl" (Moritatensänger des Volksmusikarchivs)
- "latzt hat si des Blattl auf oamal gwendt" - Tirolergsang vom Jahr 1809 (Elmar Foidl)
- "Nun merkt auf, ihr Herren" - Ein Lied über Napoleon (Franz Schötz und Josef Roider)
- "Jetzt wern ma oans singa" - Der Wirtssepperl z'Garching (Sepp Linhuber und Xaver Taubenberger)
- "Rausche, du Festpään" - Loblied auf Prinzessin Elisabeth Ludovika (Rohrdorfer Sänger)
- "Kaiser Karl der Große grub einmal" - Der Donau-Main-Kanal (1836) (Sabine Lenherr)
- "Ueberall hinausgetrieben" - Lola's Abschied (1848) (Margret Regner)
- "Seit den vielen Eisenbahnen" - Bahnbau Rosenheim-Salzburg 1860 (M. Leidel und D. Herrmann)
- "Das menschliche Leben" - Bruderkrieg 1866 (Christoph Lambertz)
- "Schö is mit'm Umgang gehn" - Münchner Fronleichnamprozession (Wolfgang A. Mayer).

Die Tonaufnahmen wurden in den Jahren 1989-2004 für das Volksmusikarchiv gemacht und sollen in ihrer Unterschiedlichkeit und Intensität die Vielfalt der Quellen und Erscheinungsformen aufzeigen und einen Zugang zu den historischen Volksliedern für die Menschen heute ermöglichen.

Im Begleitheftchen der CD sind alle Liedtexte enthalten, dazu Anmerkungen zur geschichtlich-politisch-gesellschaftlichen Situation und Quellenhinweise zu den Liedern. Die Erarbeitung des historischen Umfeldes haben Fritz Demmel, Wolfgang A. Mayer, Hofrat Dr. Werner Rainer, Wolfgang Killermann und Prof. Dr. Otto Holzapfel übernommen.

Bei den Tonaufnahmen zur CD "Historische Volkslieder II"



Christoph Lambertz, Reichertshofen



Sabine Lenherr, München



Elmar Foidl, St. Johann/Tirol



Daniel Herrmann, Anzing und Michaela Leidel, Hittenkirchen



Franz Schötz, Haselbach und Sepp Roider, Cham




Margret Regner, Teisendorf
Eberhard Hofmann, Kirchrehnbach/MFR
Wolfgang A. Mayer, München



Ein Haderlump bin ich genannt - Der Lumpensammler

Vorsänger:



1. Ein Ha - der - lump bin ich ge - nannt, ein Han - dels - mann ganz
wohl be - kannt, ein Mann von ra - ren Wa - ren, die
Wei - ber werdns er - fah - ren.

Refrain (Alle):



Ha - der - lump is a Lump, Ha - der - lump, bleibst a Lump.

Frauen: *Männer:*



Ha - der - lump, Ha - der - lump. Was hast gsagt? Ha - der - lump.

Frauen:



Ich bin ein Ha - der - lump, er ist ein Ha - der -

Männer: *Alle:*



lump, ich bin ein Ha - der - lump, Lump, Lump.

2. Ihr alte Weiber in der Stadt,
klaubts z'samm, wer alte Lumpen hat,
de Klein und a de Grossen,
de Weißen und die Schwarzen. Haderlump ...
3. Ich geh im ganzen Dorf herum.
Alle Weiber klaubts de Hadern z'samm,
han z'rissn oder b'schissn,
han denat gut zum Nützn. Haderlump ...
4. Alle Weiber, gebts mir d'Leilacha,
i will enks zahl'n, möchts frei lacha,
- Nadeln, Haftl, Messer,
das taugt uns ja viel besser. Haderlump ...
5. Alle Jungfrauen gebts Hemder her,
und wann a glei a Floh drin wär,
es hat ja nix zu sagen,
i kann mir'n schon draus jagen. Haderlump ...

6. Ich bin ja überall bekannt,
wo ich hinkomm im ganzen Land,
wann man hört meinen Namen,
schreit alles gleich zusammen: Haderlump ...
7. Ein jeder kennt mich, wo ich hinkomm,
hoßt geich: Da ist der Haderlump!
Die Kinder auf den Gassen,
die toant mich gleich anfassen. Haderlump ...
8. Ich suche alle Kästen aus
und suche alle Winkel aus
über d'Häken über d'Hecken,
wo die alten Lumpen stecken. Haderlump ...
9. Aus Hadern macht man das Papier,
darauf wird g'schrieben mir und dir.
Gute Zeitung hört man gern,
kommt vor die grossen Herrn. Haderlump ...

Text handschriftlich in den "Stubenberger Liederbüchern", geschrieben um 1800 im unteren Rottal (Bayerische Staatsbibliothek München, Cgm. 7340, Gesängerbuch 1796 bis nach 1815, Teil II, S. 45, Übertragung WK). Neufassung mit Melodieunterlegung (nach zeitgenössischen Melodiefragmenten neugestaltet) für das Volksliedwochenende "Bayerische Geschichte im Lied" in Kloster Seeon, EBES 2001. - Zu hören auf der CD "Historische Volkslieder II" (siehe Angebot S. 46/47).

Jahrtausende lang waren in Europa Papyrus, Pergament und Wachstafeln die wichtigsten Schreibmaterialien. Im 12. Jh. kam aus China über Japan und Arabien das Papier zu uns, das dort schon seit dem 2. Jh. n.Chr. in Gebrauch war. 1390 ist die erste Papiermühle des Ulman Stromer in Nürnberg bezeugt. Aus Leinen- und Baumwolllumpen - den Hadern - wurde dort durch Stampfen und Zugabe von Wasser ein Papierbrei erzeugt, aus dem mit Hilfe eines feinmaschigen Siebs das Papier geschöpft wurde. Durch die Einführung des Buchdrucks wuchs der Bedarf an Papier ständig, weswegen Lumpensammler durch die Lande zogen und bei den Leuten alte Textilreste sammelten. Von ihrem Ruf "Hadern! Lumpen!" rührt wohl der Name Haderlump. Um das Jahr 1840 wurde dann das Holzschliffpapier entwickelt, das zum Gebrauchspapier wurde und den Haderlump allmählich arbeitslos machte. WK



Der "Lumpensammler" Hans Jäger (Mitte) mit "Volk" aus Moos, Rohrdorf, Bruckmühl und München bei den Tonaufnahmen für die CD "Historische Volkslieder II" (siehe S. 30/31)

Unterm Kerschbaum

Berchtesgadener Saitenmusi/Franz Schwab

The musical score is arranged for guitar, zither, and harp. It is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat major). The score is divided into four systems. The first system includes a circled '1' above the first measure. The second system includes a circled '2' above the first measure. The third system includes a circled '2' above the first measure. The fourth system includes a circled '7' above the first measure. The guitar part is in the treble clef, the zither part is in the treble clef, and the bass part is in the bass clef. The harp part is in the treble clef. The guitar and bass parts include chord markings: F, C7, and G7. The zither and harp parts include various rhythmic patterns and rests. The score concludes with a double bar line and a circled '7' above the final measure.

1

Gitarre

Zither

Harfe

Gitarre

Bass

F C⁷ F C⁷

2

F F C⁷ F

2

C⁷ F C G⁷

7

C G⁷ C

D.S. 1. Teil, dann Trio

Trio

pp B F⁷ F B

F⁷ B mf F⁷

pp F C⁷ F mf C⁷ F

Übertragung der Studioaufnahme des Bayerischen Rundfunks vom 10.10.1979, VMA/Meixner.

Die Problematik im Bereich Volksmusik mit Forderungen der GEMA hat in diesem Jahr nicht abgenommen: Pro Monat hat das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ca. in 40 Fällen Beratungsarbeit für Sänger, Musikanten und Veranstalter zu leisten; ca. 10 Fälle pro Monat erfordern intensive Nachforschungen, die teils sehr zeitaufwendig sind. Aus diesen Zahlen ist die Dimension der "Bedrohung" erkennbar, die die einfachen Menschen spüren, die Volksmusik in ihrem Leben gebrauchen wollen. Leider hat sich bis jetzt keine Verbraucherschutzorganisation zuständig erklärt oder an die Thematik herangetraut - somit sind unser Volksmusikarchiv und der Bayerische Landesverein für Heimatpflege die einzigen "öffentlichen" Stellen, die im praktischen Leben Hilfe für die Bevölkerung im Bereich Volksmusik und GEMA anbieten. Aber in den letzten Jahren haben sich erfreulich viele Menschen in der Thematik informiert und weitergebildet, um ihrerseits den Menschen in ihrem Umfeld helfen zu können. Eine **Möglichkeit zu Gespräch und Erfahrungsaustausch** besteht für Interessenten am Samstag, 19. Juni 2004 um 10 Uhr im Volksmusikarchiv (siehe Ankündigung S. 11).

Sehr positive Reaktionen der Musikanten erhielt das Volksmusikarchiv auf die Nachricht in unserem letzten Mitteilungsblatt (3/2003, S. 28), daß die Stücke von Wolfgang Neumüller seit Januar 2003 "für alle Zeiten" GEMA-frei aufgeführt werden können. Freude, Erleichterung und Dankbarkeit spricht aus den Reaktionen der Leser, stellvertretend zitieren wir einen Brief, den Reserl Keil (Tacherting) an das Volksmusikarchiv geschickt hat.

"... ich habe mich sehr gefreut, als ich in den letzten 'Mitteilungen aus dem Volksmusikarchiv' las, dass der Neumüller Wolfi seinen Gema-Vertrag so geändert hat, dass die Aufführungsrechte frei sind. Als durchschnittlich begabte Volksmusikanten spielen wir meist zur eigenen Freude, gelegentlich aber doch öffentlich bei kleineren Veranstaltungen, wo der Wirt oder Verein mit den gängigen Gema-Forderungen überfordert wären. Deshalb haben wir seit Jahren 'Gema-Musik' aus unserem Spielgut entfernt. Umso mehr freut es mich, dass ich nun die Stücke meiner Kindheit, wie den Roserlwalzer und die Spinnstubenweis' an meine Kinder weitergeben kann. Dem Wolfi herzlichen Dank dafür! Ich hoffe, dass sein Beispiel Schule macht und sich andere 'Größen der Volksmusik' ihm anschliessen. Denn nur Musik, die das Volk spielt, hat den Namen - Volksmusik - verdient!"

Viele schöpferisch tätige Volksmusikanten sind schon diesen Weg gegangen und haben die Aufführungsrechte freigegeben. Das Urheberrecht läßt ein solches Splitten der Nutzungsrechte natürlich zu, läßt gerade dazu ein, in dem die Rechte einzeln benannt sind:

Wer das Aufführungsrecht an seinen Liedern/Stücken freigibt, fördert unmittelbar die Volksmusik - und kann sich unbeschadet die weiteren Rechte (z.B. Senderecht, Wiedergabe durch Tonträger, Verbreitungsrecht ...) vorbehalten!

Wenn Sie als GEMA-Mitglied dazu Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Volksmusikarchiv! Wir beraten Sie gern! Helfen Sie durch die Freigabe Ihrer Aufführungsrechte mit, daß Ihre Lieder und Stücke **wirklich VOLKSMusik werden können!**

Auch aus **Österreich** gibt es frohe Kunde: Der bekannte Musikant Klaus Karl aus Ottensheim/OÖ war der erste Volksmusikant, der in Österreich den gesplitteten Vertrag von der AKM erkämpfte. Nach mehreren Jahren harter Diskussion schrieb am 15.10.1996 die AKM (= österreichische GEMA) an Klaus Karl: "Wir teilen Ihnen mit, daß der Vorstand in der Sitzung vom 23.9.1996 zugestimmt hat, aus dem zwischen Ihnen und uns bestehenden Vertrag die Wahrnehmung Ihrer Aufführungsrechte für Österreich, Italien und Deutschland auszuklammern".

Das heißt also, daß jeder die neugemachten Stückl und Lieder von Klaus Karl spielen und singen kann, ohne dafür Tantiemen entrichten zu müssen! - **Respekt und Dank** von den Volksmusikanten ist ihm sicher - eine **Nachahmung** durch andere AKM-Mitglieder wird herzlich empfohlen! ES

Mir san vo da drinna



1. Mir san vo da drin - na, tiaf aus - sa vom



Wald, da wo halt so sel - tn a Sunn ei - na -



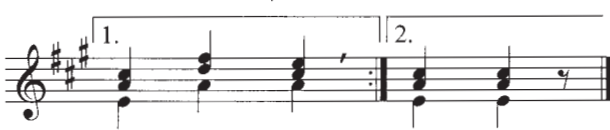
fallt. Drum sing ma a - mal: drei - ho - ri - o - ri, zum



Tanz, ju - che, drei - ho - ri - o - ri, ei - di - o, hol - la -



re - i - o, hol - la - ri - i - o la - ri - ei,



her auf Strouh, hops - tra.

2. Mir fahrn auf da Straßn,
beim Wirtshaus steign ma o.
Da schreit die Frau Wirschtin:
"Die Kohlnbauern san da!" Drum sing ma ...
3. Insre Weiba, da hamta Leiba
voller Seidn und voller Samt.
Silberne Knöpflan hams dro, ja,
sche fein sans beinand. Drum sing ma ...

Studioaufnahme des BR mit den Waakirchner Sängern am 3.7.1964 (19.3.1974). Übertragung: VMA/A. Meixner 1994. Kiem Pauli hat den Waakirchner Sängern dieses Lied zum Singen gegeben. Es steht in dreistimmiger Form im Liederbuch "Niederösterreichische Volkslieder und Jodler aus dem Schneeberggebiet" (Wien 1930), mit dem er ab den 1930er Jahren die dreistimmige Singform in die oberbayerische Volksliedpflege eingebracht hat. Das Lied haben Karl Liebleitner in Miesbach und die Brüder Alexander und Felix Pöschl in Flatz bei Ternitz am Schneeberg (1905) aufgezeichnet. Die Scheeberger singen eine Überstimme mit dem Spitzenton Cis, die von den Waakirchner Sängern teilweise verändert wurde.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - Der heilige Antonius von Padua

Die Italiener nennen den hl. Antonius wie die über seinem Grab errichtete Basilika in Padua einfach "Il Santo", denn er ist für sie der Heilige schlechthin. Die Kirche erteilte ihm als dem "Doctor evangelicus" die Würde eines Kirchenlehrers. Das Antoniusbrot, für das in allen katholischen Kirchen ein eigener Opferstock aufgestellt ist, ist ein Almosen zu Ehren des Heiligen und erinnert an sein soziales Wirken. ... Das katholische Volk hat ... Vertrauen auf seine Fürbitte. Unter anderem wird er angerufen, wenn man etwas verloren hat, und er hat sich - im Volksglauben - fast immer als hilfreich erwiesen (?). ... Seine oftmals etwas süßliche Darstellung als Jüngling in Franziskanertracht, in der Rechten eine Lilie, auf dem linken Arm das Jesuskind tragend, bezeichnet das Volk als "Kindltoni".

Antonius war Portugiese und wurde um 1195 in Lissabon geboren. Ursprünglich hieß er Fernando Bullone und stammte aus dem Geschlechte Gottfrieds von Bouillon, des ersten Eroberers des Heiligen Grabes. Mit fünfzehn Jahren trat er in den Orden der Augustiner-Chorherren ein. Hier bildete er sich in zehn Studienjahren "zum tiefen Kenner der Heiligen Schrift". Durch einen Zufall wurde seine große Rednergabe offenbar. Als anlässlich einer Primizfeier keiner der anwesenden Patres unvorbereitet eine Rede halten konnte, wies einer scherzend auf Bruder Antonius, der solle es doch versuchen. Aber nun war die Verwunderung der Brüder grenzenlos, denn der stille Mönch sprach mit solcher Kraft



und Begeisterung, verfügte über so bezaubernde und ergreifende Worte und bezeugte zudem ein so außergewöhnliches Wissen, daß man ihn allgemein als Meister der Rede anerkannte. Als der hl. Franziskus hiervon hörte, ernannte er den bis dahin so Unbeachteten zum ersten Lektor der Franziskaner für Theologie und berief ihn zum Prediger auf die Kanzeln der Städte. Nun strömte das Volk zu Tausenden herbei, um ihn zu hören.

"Traditionelle" Beschreibung des Heiligen nach der älteren katholischen Literatur, entnommen aus: Carlo Melchers: "Das große Buch der Heiligen - Geschichte und Legende im Jahreslauf". München 1978.

Zur Abbildung oben: Antonius von Padua, nach einem Gemälde aus der Basilika S. Antonio, der Grabkirche des Heiligen in Padua. Zu seinen Füßen die Stifter des Bildes.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern veranstaltet wie in den Vorjahren auch heuer einen **Emmausgang am Ostermontag**, den 12. April 2004. Dabei werden wir eine kleine Bründl-Kapelle besuchen, die dem heiligen Antonius geweiht ist. Sie liegt im "Antoniwald" nahe der Ortschaft Oberndorf bei Ebersberg (siehe S.4).

O Sankt Antoni, sei begrüßt - ein Lied zum heiligen Antonius für Männerviergesang

The image shows a musical score for a four-part men's choir. It consists of four systems of music, each with a vocal line (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The lyrics are written below the vocal lines.

1. O Sankt An - to - ni, sei ge-grüßt, du got - tes - fürcht - ger
Mann. Vor Gott uns ein Für - spre - cher bist, wir ru - fen dich heut
an! Weil man das gött - lich Kind, das al - le Ding er -
schaf - fen hat, bei dei - nem Her - zen findt!

2. O Sankt Antoni, sei begrüßt, du wundertät'ger Mann.
Vor Gott uns ein Fürsprecher bist, wir rufen dich heut an!
Zu Wasser und zu Land,
da bist du groß und wunderbarlich mit gnadenreicher Hand.
3. O Sankt Antoni, sei begrüßt, du hilfsbereiter Mann.
Vor Gott uns ein Fürsprecher bist, wir rufen dich heut an!
Auf daß ein jeder find,
all das, was er verloren hat. Bitt bei dem Gotteskind!

Das Lied zum heiligen Antonius stammt aus "Alltäglich Oratorium oder Abend-Gebett ..." (Regensburg 1724. S. 110 ff, mit insgesamt 9 Strophen). Adolf J. Eichenseer hat das Lied als Manuskript veröffentlicht (Geistliche Volkslieder aus der Oberpfalz. Regensburg o.J. Nr. 26). Dort steht es mit 5 Strophen im dreistimmigen Satz. Strophenauswahl und Textbearbeitung EBES 1990.

In den Jahren 1989/1990 hat das Volksmusikarchiv zahlreiche Tonaufnahmen von Heiligenliedern gemacht. Diese wurden alten Sammlungen entnommen und für den heutigen Gebrauch in Text und Melodie sorgsam erneuert. Zahlreiche Gesangsgruppen haben sich bereit erklärt, die Lieder einzustudieren und aufzunehmen. Das Antonius-Lied wurde im vorliegenden Satz für Männerviergesang von den Rohrdorfer Sängern gesungen.

Dieses und viele andere Heiligenlieder für die Monate Mai und Juni stehen einstimmig im Bunten Heft Nr. 25 "Es soll zu deinem Lobe erklingen" der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (siehe Seite 40).

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch **Christi Himmelfahrt, Marienmonat Mai, Pfingsten, Fronleichnam**

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern bieten für die kommende kirchliche Festzeit folgende Lieder und Noten für Kirchenchöre und Gesangsgruppen an:

Chorblätter für 2 Frauen- und 1 Männerstimme:

- 1006 O Himmelsfrau
- 1008 Komm, heiliger Geist, der alles schafft
- 1009 Mutter Christi, hoch erhoben
- 1028 Es träumet einer Frau
- 1029 Maria ging übers Gebirge

Chorblätter für gemischten Chor:

- 2001 Der güldne Rosenkranz
- 2003 Freu dich, du Himmelskönigin
- 2004 Den heiligen Geist vom Himmel herab
- 2011 Maria, schönste vom hohen Himmelsthron
- 2020 Mutter Christi, hoch erhoben
- 2026 Magnifikat, magnifikat
- 2057 Es träumet einer Frau
- 2078 In dieser freudenreichen Zeit (Marienlob, 1577)
- 2093 Christus fährt auf mit Freudenschall
- 2094 In den Himmel aufgefahren
- 2095 Christ unser lieber Herre (Christi Himmelfahrt)
- 2098 Komm, heiliger Geist, mit deiner Gnad
- 2120 O Himmelsfrau
- 2121 Königin in dem Himmel
- 2137 Gott Vater lädt uns alle ein (Fronleichnam)
- 2139 Im Anfang war das Wort bei Gott (Fronleichnam)
- 2141 Der Heiland mehrte einst das Brot (Fronleichnam)

Chorblätter für Männerchor:

- 3009 Maria, schönste
- 3012 Christus fährt auf mit Freudenschall
- 3013 In den Himmel aufgefahren
- 3019 Sei gepriesen, o Maria
- 3031 Geist der Wahrheit
- 3032 Komm, Heiliger Geist, mit deiner Gnad
- 3043 O Himmelsfrau

Selbstkostenpreis pro Blatt (Format DIN A 4) € -,20. Kopieren für den eigenen Chor erlaubt!

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - Bunte Hefte:

- Nr. 39 **"Christ, der fuhr gen Himmel"** - Lieder zum Fest "Christi Himmelfahrt".
 - Nr. 40 **"Nun bitten wir den Heiligen Geist"** - Lieder zum Pfingstfest und zum Heiligen Geist.
 - Nr. 41 **"Freu dich, du Himmelskönigin"** - Volkstümliche Marienlieder.
 - Nr. 23 **"O Mensch, der du auf Reisen bist ein Leben lang"** - Heiligenlieder (März und April).
 - Nr. 25 **"Es soll zu deinem Lobe erklingen"** - Heiligenlieder (Mai und Juni).
 - Nr. 26 **"O Gott, du Herr der ganzen Welt"** - Heiligenlieder (Juli und August).
- Alle Lieder in den "Bunten Heften" sind einstimmig notiert, DIN A 5, Selbstkostenpreis je Heft € 1,50.

Königin in dem Himmel - Marienlied für vierstimmigen gemischten Chor Satz: VMA/Meixner

1. Kö - ni - gin in dem Him - mel, freu dich, Ma -
 2. Kö - ni - gin der Ge - na - den, freu dich, Ma -
 3. Kö - ni - gin der Barm - her - zig - keit, freu dich, Ma -

ri - a, den du hast emp - fan - gen, der
 ri - a, den du hast ge - tra - gen, der
 ri - a, wann wir müs - sen ster - ben, wollst

ist von dem Tod auf - er - stan - den. Bitt Gott für
 woll un - ser Bitt nicht ver - sa - gen. Bitt Gott für
 du bei dem Sohn Gnad er - wer - ben. Bitt Gott für

uns. Hal - le - lu - ja.
 uns. Hal - le - lu - ja.
 uns. Hal - le - lu - ja.

Vielfältig im süddeutschen Sprachraum überliefertes Marienlied, so z.B. Ingolstadt 1570, München 1586, Graz 1602 (Beuttner Nr. 23). Eine Fassung steht als Nr. 593 im Gotteslob. Geringe Textbearbeitung EBES 1991.
 Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Singblätter für gemischten Chor, Nr. 2121.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - Neue Singblätter für 3-st. Frauenchor

In der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" stellt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern neben anderen Arbeitsmaterialien auch Singblätter mit ausgewählten geistlichen Volksliedern für drei Frauenstimmen (Trio oder Chor) zur Verfügung. Die Lieder entstammen in der Regel der religiösen Singtradition im süddeutschen Sprachraum. Bei diesen dreistimmigen Sätzen handelt es sich nicht um die enggeführte alpenländische Dreistimmigkeit, wie sie bei den Gesangsgruppen gepflegt wird.

Die Singblätter sind vor allem für die Mitgestaltung von Kirchenfesten, Andachten und Gottesdiensten gedacht. Auch für neue Singgelegenheiten, z.B. bei Advents- und Passionssingen sind sie zu gebrauchen. Die Texte der Lieder wurden für den heutigen Gebrauch bei Gottesdiensten sorgsam von Eva Bruckner und Ernst Schusser erneuert.

In dieser Reihe "GVL 6000" stehen nun wiederum mehr als 30 neue Lieder zur Verfügung:

- 6028 **Wir preisen deinen Namen** - Loblied zum Schöpfer der Welt
- 6029 **Höret das Wort des Herrn** - Lied zum Beerdigungsgottesdienst
- 6030 **Herr, wie du willst, soll mir geschehn** - Lieblingsgebet von Pater Rupert Mayer
- 6031 **Ich bin die Wahrheit** - Beerdigungsgottesdienst, Lied nach Joh. 14, 1-6
- 6032 **Herr Jesus Christus, Gotteslamm** - zum Agnus Dei
- 6033 **O Mensch, nun ist es für dich Zeit** - Besinnung, Schöpfung
- 6034 **Wenn mein Schifflein will anlegen** - Lied für die "letzte Reise"
- 6035 **Die Sonne geht schon wiederum auf** - Besinnung, Buße, Aschermittwoch
- 6036 **Edler Zweig aus Jesse Stammen** - Weihnachten
- 6037 **Heut sieht man großes Wunder** - Weihnachten
- 6038 **Auf grüner Auen** - Weihnachten
- 6039 **Da Jesus in den Garten ging (Ölberg)** - Passion, Gründonnerstag
- 6040 **O Jesus, liebster Jesus mein** - Besinnungslied zur Fastenzeit
- 6041 **Ich weiß ein' schönen Garten** - bildhaftes Lied, Tod Jesu, Taufe Jesu
- 6042 **Ihr Felsen hart und Marmelstein** - vom Sterben Jesu
- 6043 **Freu dich, du werthe Christenheit** - altes Osterauferstehungslied (Burgenl.)
- 6044 **Erstanden ist nun Jesus Christ** - Auferstehung
- 6045 **Heut triumphieret Gottes Sohn** - Osterlied, Halleluja (Slg. Scheierling)
- 6046 **Heut ist gefahren Gottes Sohn** - Himmelfahrtslied (Slg. Scheierling)
- 6047 **Frohlocke, Mensch** - zum Fest Christi Himmelfahrt
- 6048 **Geist der Wahrheit, Geist der Liebe** - Pfingstlied (Engelsharfe)
- 6049 **Komm, Heiliger Geist, du Schöpfer mein** - Pfingstlied (Beuttner 1602)
- 6050 **Komm, Heiliger Geist, auf uns herab** - Pfingsten
- 6051 **Geist vom Vater und vom Sohn** - Pfingsten (Slg. Scheierling)
- 6052 **Jesus, das ganz unschuldig Lamm** - Passion, Karfreitag
- 6053 **Die Zeit ist ankommen** - Weihnachten
- 6054 **Ein Kind ist uns geboren** - Weihnachten, Erscheinung des Herrn
- 6055 **Große Liebe, große Gnade** - Gabenbereitung/Weihnachtsgottesdienst
- 6056 **Heiligste Nacht** - Weihnachten, Christnacht
- 6057 **Ihr Menschen, nun freuet euch alle!** - Weihnachten
- 6058 **O Himmelreich, o Sternenfeld** - Gotteslob, Advent, Schöpfung
- 6059 **Es wird ein Stern aufgehen** - Advent, Propheten, Hoffnung
- 6060 **Hör das Singen hier aus unsrer Mitte** - Lied zum heiligen Martin
- 6061 **Martinus, Gottes Freund** - Heiligenlied
- 6062 **Kommet, ihr Hirten, verlasset die Weid** - Weihnachten
- 6063 **Kommt, ihr Hirten auf dem Feld** - Weihnachten/Hirten
- 6064 **Laßt uns singen** - Danklied zur goldenen Hochzeit

Selbstkostenpreis pro Blatt (Format DIN A 4) € -,20. Kopieren für den eigenen Chor erlaubt!

1. Froh - lo - cke, Mensch, weil Je - sus Christ zum Him - mel auf - ge -
2. Der auf - er - stand - ne Men - schen - sohn hat vol - ler Gnad bei

fah - ren ist. Er sitzt zu Got - tes rech - ter Hand. Er
Got - tes Thron den Men - schen schon den Platz be - reit't. So -

ging für uns durch Kreuz und Leid, er - stand für uns zur
lang ich leb auf Er - den hier, will ich mit Ta - ten

Herr - lich - keit, führt uns ins himm - lich Va - ter - land.
fol - gen dir. Du schenkst uns all die Se - lig - keit.

Himmelfahrtslied aus dem Gesangbuch von Sebastian Pörtner (Katholisches Gesangbuch, Würzburg 1828, Nr. 156). Die Melodie hat der Schullehrer Johann Michael Kamm in seinem "Melodien-Buch zu Pörtners Katholischem Gesangbuche" (Würzburg/Zeilitzheim 1838, S. 187) veröffentlicht. Das gleiche Lied findet sich mit anderer Melodie als Nr. 63 in mehreren Ausgaben des Augsburger Gesangbuchs "Laudate", das im 19. und 20. Jahrhundert auch außerhalb der Diözese Augsburg wegen der zweistimmigen Melodienotation in regem Gebrauch stand (z.B. Reiserer, Tuntenhausen 1881 und Sojer, Ruhpolding, Ausgabe Augsburg 1860). Textüberarbeitung und Strophenauswahl EBES 1992. Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Singblätter für 3-st. Frauenchor, Nr. 6047.

Wannst an Kohlbrenna willst liabn! - früher und heute



Wannst an Kohln-brenna willst liabn, muaßt eahm an
Scha-ba spen-diern, muaßt an Ta-la drei-
toa, wann-stn habn willst a-lloa.

Lusti, mia Kohlbrenna-Buam,
mia leidns koa Nout,
mia trinka a Schnapfl,
wenn a glei is net guat.

Diese beiden Vierzeiler hat der oberbayerische Volksliedsammler Kiem Pauli (1882-1960) am 29.11.1928 von Dora Treichl, der Frau des Sängers Lois Treichl (Zweigesang Treichl-Vögele) aus Oberaudorf aufgeschrieben und in seiner "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (München 1934, S. 234) veröffentlicht.

Bei Neuaufnahmen im Volksmusikarchiv am 10.3.2004 für eine CD mit Handwerkerliedern aus der Sammlung Kiem Pauli, die im Sommer 2004 im Bauernhausmuseum Amerang vorgestellt wird, haben Markus Schmid und Michaela Mayer aus Kiefersfelden diese 2 Vierzeiler gesungen.



"Weils so kurz san" haben sie noch 2 selbergemachte Strophen angehängt, die die heutige Verbindung Köhlerei-Holzkohle-Grillen thematisieren. Mit dieser gelungenen Form der Aktualisierung von historischen Texten wünschen wir Ihnen, liebe Leser, eine **fröhliche sommerliche Grillzeit 2004**.

3. Kohlbrenner gibts nimmer
sie han so vui rar,
|: weils für d'Kohl'n zweni Geld kriagn
und die Arbeit is schwar. :|

4. Jetzt hoff ma, daß a jeder
grad mehr Grillwürstl macht,
|: na ham ma wieder Arbat
vo da Fruah bis auf d'Nacht. :|



"Anzenberger Dreigsang" aus Wallgau bei Tonaufnahmen für das Volksmusikarchiv 1995

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe **"Lost's no grad de Spuileit o"** (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10-10.45 Uhr; **Radio Chiemgau** - Dienstag, 18 Uhr; **Radio Untersberg** - Sonntag, 12 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 7 Uhr, Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsendung am Sonntag):

- Woche 11.04.2004 **Volksmusik in der Osterwoche** - von der Auferstehung und der Freude am Leben in der Osterzeit und im Frühjahr.
- Woche 25.04.2004 **"Es kommt der schöne Maien"** - Tanzmusi und Lieder von der Freude, die der Wonnemonat Mai versprühen soll.
- Woche 09.05.2004 **"Bei da Lindn bin i gssenn"** - Lieder über Blumen, Bäume, Gärten - zur Landesgartenschau in Burghausen.
- Woche 23.05.2004 **"Hiatz hat si des Blattl auf oamal gwendt ..."** - Bayerische Geschichte im Lied von der neuen CD "Historische Volkslieder II".
- Woche 30.05.2004 **"... singt Lob dem Heiligen Florian!"** - Lieder zu Heiligen in den Monaten Mai und Juni, dazu passende Instrumentalstücke.
- Woche 13.06.2004 **"Dokumente regionaler Musikkultur"** - Tonaufnahmen für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern (Neueinspielungen) - eine Sendung von Helmut Scholz.
- Woche 27.06.2004 **"Mit dem Kiem Pauli unterwegs"** - Lieder und Ländler, die der Kiem Pauli auf seinen Sammelreisen 1925-1930 im südlichen Oberbayern aufgeschrieben hat.
- Woche 11.07.2004 **"Es schlagt scho halbe neune"** - gesellige Lieder in Wirtschaftshäusern und auf Straßen und Plätzen in Oberbayern.
- Woche 25.07.2004 **"Tobi Reiser (1907-1974) und die Volksmusik"** - Volksmusik zwischen Tradition und Innovation, Wirtshaus und Bühne oder Medien.

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

Achtung: Der Postversand ist wegen Urlaub vom **8.-18.4.** und **3.-13.6.2004** nicht möglich!!!

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern.

Siebenstimmige Blasmusikbesetzung 1890 - 1900 - Nachdruck der Handschrift in kleiner Auflage Tanz-, Marsch- und Unterhaltungsmusik der Jahrhundertwende für geübte Blasmusikanten. Für Es-Clarinetto, B-Clarinetto, Trompa in B, Althorn, Trompa in Es, Trompa in basso, Bombardon. 1999, 7 Stimmhefte DIN A 4, je über 145 nummerierte handschr. Stücke, Selbstkostenpreis € 35,-.

"Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht"

- Klatsch-, Geh- und Tanzspiele für Kinder im Grundschulalter -
Meist sind mehrere Spiel- und Tanzformen zur Auswahl angegeben, Texte zur Auswahl, dazu zweistimmige Flötenbegleitung mit Vor- und Nachspiel, Harmoniebezeichnungen.
1994, Format DIN A 4, 64 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 19.

"Kreuther Musikanten"

23 alte und neue Musikstücke von Sepp Winkler aus Kreuth für Ziehharmonika oder Zither begleitet mit Gitarre und Streichbaß.
2003, Format DIN A 4, 48 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-.

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

CD "Stehe stille, liebe Jugend ..."

Totengedächtnislieder, aufgezeichnet von Kiem Pauli um 1925-1930 und Landler für 2 Zithern und Gitarre aus der Sammlung Kiem/Seidl.
2004, Gesamtspielzeit 76 Minuten 55 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern.

CD **"Walzer - Lebenslust Galopp - Herzblättchen Mazurka"** - Unterhaltungs- und Tanzmusik für Salonquartett aus den Notenhandschriften von Leopold Schader, Prien um 1900. 23 Stücke (Marsch, Mazurka, Schottisch, Quadrille, Walzer, Galopp, u.a.) für Flöte, Geige, Begleitgeige und Gitarre.
2004, Gesamtspielzeit 74 Minuten 11 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

CD **Historische Volkslieder II** - Bayerische Geschichte im Lied

13 Lieder (Pinzgauer Wallfahrt, Boarisch Hiasl, Napoleon, Lola Montez, u.a.), dazu "Lentler", Schottisch und Aufzugsmusiken aus der Notenhandschrift des Alois Sterzl, Großmehring 1821.
2004, Gesamtspielzeit 69 Minuten 50 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Buntes Heft Nr. 34.

"Laßt die Kinder zu mir kommen" - Lieder für die Gestaltung des Kindergottesdienstes
1996, Format DIN A 5, 52 Seiten, alle Lieder in einstimmiger Fassung. Selbstkostenpreis € 1,50.

Taschenliederheft - **Lieder für Kinder und junge Leute**

Folgende Lieder sind enthalten: Kikeriki - "Bin i net a schena Hoh?", "Springt da Hirsch übern Bach",
Mühlen-Geister-Polka - "In der alten Mühle", Handwerkerlied - "O du mei Nachbar", "I bin a Stoahauer",
's Bibihenderl - "Wiar i bin auf d'Alma ganga", Der Kuckuck und der Esel, Der alte Hausmichl.
2003, Format DIN A 6, 16 Seiten, Selbstkostenpreis € 0,50.

Dokumente regionaler Musikkultur. Liederheft 4.

"De Holzknechtbuama müaßn früh aufsteh"

Ein- und mehrstimmige Lieder, Rufe, Musikstücke und Photos aus dem Leben der Holzknechte,
dazu reiche Quellenangaben und Kommentar.
1996, Format 16 cm x 24 cm, 64 Seiten, Selbstkostenpreis € 2,-.

"Mir san frische Holzer ..." - Lieder und Musik vom Leben der Holzknechte - Tonkassette.

1996, 38 Lieder und Musikstücke, Spielzeit 84 Min. 50 Sek., Selbstkostenpreis € 7,-.

Kiem Pauli (1882-1960) - Persönlichkeiten der Volksmusik. Band 1.

Leben und Sammelwerk - Eine Dokumentation in Bildern, Liedern und Noten bearbeitet von Kurt
Becher, Karl Edelmann, Wolfi Scheck und Ernst Schusser.
1987/1995, Format DIN A 4, 119 Seiten, Selbstkostenpreis € 5,-.

Kiem Pauli (1882-1960) - Persönlichkeiten der Volksmusik. Band 6.

2. Teil: Leben im Kreuther Tal - Eine Dokumentation in Bildern, Liedern und Noten.
1992/1999, Format DIN A 4, 159 Seiten, Selbstkostenpreis € 7,50.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Quellenheft 6.

Musikantenhandschrift aus Großmehring

"Musigbuch des Alois Sterzl mit Lentlern und Tenzen, 1821"

Die einstimmigen Melodien dieser alten Handschrift wurden mit einer 2. Stimme und Harmonie-
bezeichnungen ergänzt. Sie eignen sich für folgende Besetzungen: 2 Melodieinstrumente (Gei-
ge/Klarinette oder 2 Klarinetten u.ä.), Begleitgeige (Nachschlag) und Baß.
1989/1992/1995, DIN A 4, 23 Seiten, Selbstkostenpreis € 2,50.

CD **"... drum bleib i koa Bauernknecht mehr!"**

Überlieferte Lieder aus der Zeit um 1920 über Leben und Arbeit der Bauern, Dienstboten und Häusler
aus der Slg. des Kiem Pauli und Instrumentalmusik aus der Handschrift des Th. Berger, Tittmoning 1837.
2002, Gesamtspielzeit 72Minuten 19 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 7.

"Spielmusik für Saitenquintett" - Hackbrett, Zither, Harfe, Gitarre, Baß (oder andere Instrumente).
15 Tanzweisen, Märsche und besinnliche Spielstücke in Sätzen von Sepp Hornsteiner und seinen
Schülern am Richard-Strauss-Konservatorium. 1997, Format DIN A 4, 32 S., Selbstkostenpreis € 4,-.

CD **"Spielmusik Saitenquintett"** - Das "Ensemble Saitentanz" und das "Saitenquintett Hornsteiner"
musizieren die Stücke aus dem Spielheft 7.
2003, Gesamtspielzeit ca. 37 Minuten 38 Sekunden, Selbstkostenpreis € 8,-.

Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewußt? - Nachrichten

- Das **Titelbild** stellt zwei alte Bäume über der alten Marienkapelle am Mehringer Berg in Großmehring/Lkr. Eichstätt dar (Photo Joachim Sowieja). Wir haben es entnommen dem informativen Band "*Vom Marterl bis zum Gipfelkreuz - Flurdenkmale in Oberbayern*" (Berchtesgaden 1991, S. 466). Dem Verlag Plenk und den Herausgebern Paul und Richilde Werner sei für die kostenlose Abdruckgenehmigung herzlich gedankt.
- Vom 16.-18. April 2004 findet im Kulturzentrum Gasteig in München das **Festival "Zither 5"** statt. Das ausführliche Veranstaltungsprospekt wird auf Wunsch vom Bayerischen Volksbildungsverband (Pienzenauer Str. 12, 81679 München, Tel. 089/99 73 89-6) zugesandt. Neben einer multimedialen Spurensuche in zwei Teilen mit dem Titel "*Heimsuchung*" (Freitag/Samstag) ist für Samstagabend das Konzert "*Alpenländler*" mit traditioneller Musik und neuen Kompositionen aus Österreich, Südtirol, Slowenien und Bayern angesetzt.
- Das Volksmusikarchiv hat dem "Historischen Verein Bad Aibling und Umgebung e.V." für dessen Ausstellung "*Dorfleben - früher und heute*" (Heimathaus Bad Aibling, 1. Februar bis 2. Mai 2004) eine **Tonanlage** zur Verfügung gestellt, mit der die Besucher 12 Hörbeispiele aus der CD "*... drum bleib i koa Bauernknecht mehr!*" (siehe Angebote S. 46/47) anwählen und abhören können. Gern helfen wir auch bei anderen Ausstellungen in Oberbayern nach unseren Möglichkeiten. Bitte melden Sie sich rechtzeitig, damit noch genügend Zeit zur Vorbereitung bleibt!
- Im Rahmen eines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU-München führt Ernst Schusser auch im SS 2004 Lehrveranstaltungen zur "**Volksmusik in Oberbayern**" durch (ab April 2004 bis Mitte Juli 2004, jeweils am Dienstag). Dazu sind neben Studenten auch *alle anderen Interessenten* eingeladen. Fordern Sie bitte im Volksmusikarchiv das Themenangebot an. Veranstaltungsort: Gebäude Leopoldstraße 13, 5. Stock, Seminarraum 2515.
- Auf Wunsch bietet der Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern vor oder nach den Volksmusik-Lehrangeboten an der LMU München (Dienstag) Besprechungstermine an. Dazu ist eine vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung über das Volksmusikarchiv dringend erforderlich!
- Das Volksmusikarchiv fördert auch heuer die "**Volksmusiktage auf dem Petersberg 2004**", die unter Leitung von Petra Kleinschwärzer vom 9.-13. Juni 2004 in der Landvolkshochschule Haus Petersberg bei Dachau (85253 Erdweg, Tel. 08138/931317) stattfinden. Hier können Erwachsene aber auch Kinder teilnehmen und im Instrumentalspiel unterrichtet werden. Informationsmaterial und Anmeldeformulare dazu gibt es auch im Volksmusikarchiv.
- Gern zeigen wir Ihnen auf Wunsch unser Volksmusikarchiv. In einer **Führung** können Sie die sonst nicht zugänglichen Bereiche und Bestände sehen. Bitte fragen Sie nach möglichen Terminen.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 14.500) umfaßt den Zeitraum April 2004 bis Juli 2004. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen im Juli 2004.
Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.

Verantwortlich: Ernst Schusser - Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser.
Mitarbeit: Michaela Mayer, A.u.H.Meixner, Markus Schmid, Helmut Scholz, Maria Strobel, Sepp Winkler.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
